

Marlinger Dorfblattl



Mai 2012 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Partnerschaftsfeier: 35 Jahre Marling – Gelnhausen

Wie schon im letzten Dorfblattl angekündigt, fand am 10. März 2012 in Gelnhausen die Partnerschaftsfeier statt. Der Gemeindevorstand, das Partnerschaftskomitee, die Volkstanzgruppe und gar einige Marlinger Bürger/innen fuhr am Morgen des 9. März mit dem Bus Richtung Norden. Gegen 17 Uhr wurden wir im Haus der Dorfgemeinschaft in Höchst mit einem Umtrunk herzlich empfangen. Während unser Bürgermeister Walter Mairhofer gemeinsam mit Gelnhausens Bürgermeister Thorsten Stolz den Barbarossamarkt eröffnete, ging's für uns zur Zimmerverteilung in die Hotels in Gelnhausen. Anschließend ließen wir uns das Abendessen im Restaurant Baurat schmecken und sahen uns das bunte Treiben auf dem Barbarossamarkt an, die ganze Stadt schien sich in einen Jahrmarkt verwandelt zu haben. Während einige – etwas müde von der langen Anreise – ihre Zimmer aufsuchten, genossen andere das Gelnhäuser Nachtleben in Lieblingen, wo in den späten Nachtstunden auch einige Marlinger Musikanten ein-



trudelten. Die Musikkapelle war gegen 17 Uhr mit dem Bus in Marling gestartet und hatte gegen 2 Uhr Gelnhausen erreicht. Nach dem ausgiebigen Frühstück lud uns die Stadtverwaltung am nächsten Vormittag zu einer zweistündigen historischen Stadtführung zum Thema „Wein, Weib und Gesang“ ein. Ein Paar, gekleidet in die historischen Gewänder des 15. Jahrhunderts, führte auf humorvolle Weise durch die Altstadt und vermittelte gekonnt Sachinformationen und alte Redensarten. Dass unser Felix – dienstbeflissen und hilfsbereit wie immer – einen denkwürdigen Schwur leistete wird den Teilnehmern wohl ebenso in

Erinnerung bleiben wie einige Straßennamen (Petersilienstraße) und Sprichwörter. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Meerholz besichtigten wir den geografischen Mittelpunkt der Europäischen Union auf dem Grundstück von Partnerschaftsobmann Paul Eckhard. Die meisten von uns hätten die Himmelsrichtungen bzw. die Staaten der EU wohl an der falschen Stelle platziert. Gruppenfotos und das Singen eines Tirolerliedes stärkten Zusammengehörigkeitsgefühl und Heimatbewusstsein. Nach der Rückfahrt nach Gelnhausen stand der restliche Nachmittag für einen Einkaufsbummel oder einen neuerlichen Besuch des Bar-

barossamarktes zur freien Verfügung.

Um 19 Uhr war die offizielle Partnerschaftsfeier in der Stadthalle in Gelnhausen, die von der Musikkapelle und der Volkstanzgruppe Marling, dem gemischten Chor des Gesangsvereins „Cäcilia Höchst“ und der Showtanzgruppe Hühnerstall der Schelmen mitgestaltet wurde. Die beiden Bürgermeister Thorsten Stolz und Walter Mairhofer und die Partnerschaftsobmänner Paul Eckhard und Hermann Weger ließen die 35 Jahre Partnerschaft in ihren Grußworten und Ansprachen kurz Revue passieren und beide Gemeinden ehrten verdiente Persönlichkeiten der Partnerschaft. Ein einfallreiches, gelungenes Geschenk von Marlinger Seite an die Geehrten war sicher der Bogen mit 20 personifizierten Briefmarken – zusammengestellt vom ehemaligen Partnerschaftsobmann Manfred Leiner. Eine besondere, überraschende Einlage lieferten die vier Mädchen Anna, Marion, Julia und Ramona mit ihrem Gedicht und dem Geburtstagskuchen mit 35 brennenden Kerzen, den sie



den beiden Bürgermeistern übergaben. Die höchsten zwei Vertreter der Gemeinden schnitten die Torte in viele Stücke und die Mädchen verteilten diese – zur

Freude der Anwesenden – im Saal. Mit Prospekten von Marling warben Vertreter des Tourismusvereins für einen Urlaub in unserem Heimatdorf. Ge-



gen 23 Uhr endete die Partnerschaftsfeier mit einem Konzert der Musikkapelle Marling. Nach dem Frühstück trafen sich die Marlinger und viele

Bekannte aus Gelnhausen am Sonntag um 11 Uhr zum gemeinsamen, reichhaltigen Mittagessen im Haus der Dorfgemeinschaft in Höchst, wo ganz unerwartet eine



*Vor nunmehr 35 Jahren
sind die höchsten Vertreter von Gelnhausen nach Marling gefahren.
Und das hatte seinen guten Grund
und den tun wir euch heute kund.*

*Bürgermeister Josef Gamper und Jürgen Michaelis unterzeichneten den Vertrag
mit dem Wunsch, dass dies eine enge Verschwisterung mit sich bringen mag.
Viele bedeutende Persönlichkeiten bemühten sich hier und dort
die Partnerschaft zu beleben mit Tat und Wort.*

*Die Bürger besuchten sich gegenseitig viele Mal,
die Anlässe waren unterschiedlich, doch gab's einige an der Zahl:
ob Bürgerfahrt, Barbarossamarkt oder Schelmensitzung –
immer waren die Bürger der Partnergemeinde dabei,
gar einige wurden zu guten Bekannten in dieser Zeit.*

*Heute liegt die Führung in anderer Hand:
unsere jetzigen Bürgermeister und Obleute sind allen wohlbekannt.
Wir freuen uns, dass wir dabei sein dürfen – hier und jetzt,
auf fröhliche Feierstimmung und gute Laune haben wir gesetzt.*

Alles Gute zu 35 Jahren Partnerschaft Marling – Gelnhausen!

Alphornbläsergruppe ein Ständchen gab. Versorgt mit allerhand Leckereien und Verdauungsfläschchen von Seiten der Gelnhäuser traten wir gegen 13 Uhr die Heimreise an. Die lange Fahrt wurde mit Kartenspielen, Lesen, Ratschen und „Gesundheits-schläfchen“ (Dieses hatten wohl vorwiegend jene nötig, die die Zeit in der Partnerstadt intensiv nutzten und ausschöpften.) vertrieben. Wohl ziemlich alle der ca. 70 Teilnehmer/innen aus Marling sind sich einig: „Ein schönes und erlebnisreiches Wochenende mit freundlichen, herzlichen Gastgebern, doch die lange Hin- und Rückfahrt...“ JM



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefausschusses

Durchführung von Waldpflegearbeiten und Instandhaltungsarbeiten

Der Gemeindefausschuss nahm Einsicht in das Schreiben vom 16.01.2012 des Forstinspektorates Meran, mit welchem die Gemeinde Marling ersucht wurde, den Betrag von € 25.000,00 für „Durchforstungs- und Instandhaltungsarbeiten Waalweg“ zu überweisen und genehmigte die Überweisung des Beitrages.

Öffentliche Bibliothek – Ankauf von Büchern

Bei Athesia Buch GmbH und

der Buchgemeinschaft aus Meran wurden Bücher für die öffentliche Bibliothek angekauft.

Spielplatz Dorf – Errichtung einer Informationstafel

Die Firma Werbegrafik Zeller wurde mit der graphischen Gestaltung eines Schildes mit der örtlichen Spielplatzordnung beauftragt.

Musikkapelle Marling – Restauszahlung Beitrag

Der Gemeindefausschuss hatte bereits einen Beitrag für die Musikkapelle genehmigt.

Dieser deckte aber die Kosten nicht ab. Nunmehr hat sie mit Schreiben vom 10.01.2012 um Auszahlung des Deckungsbeitrages angesucht und auch die Kosten nachgewiesen. Die Auszahlung wurde genehmigt.

AVS Marling – Gewährung und Auszahlung eines außerordentlichen Beitrages

Der AVS - Sektion Marling hat um Gewährung eines außerordentlichen Beitrages zur Deckung der Kosten für die Anpassung und Verbesserung der Kletterwand in der

Turnhalle ersucht. Der außerordentliche Beitrag in Höhe von € 500 wurde gewährt und ausbezahlt.

Masterplan für die Glasfaser-Verkabelung

Es wird festgestellt, dass es erforderlich ist, innerhalb 2013 das Glasfasernetz bis in die Haupttorte aller Südtiroler Gemeinden zu verlegen. Den Gemeinden obliegt es, einen Masterplan für die Vernetzung der Betriebe und Haushalte zu erstellen. Herr Dr. Ing. Stefano Baldini aus Marling hat hierfür ein entsprechendes Angebot

unterbreitet. Da dieser Techniker bereits über einen Teil der erforderlichen Informationen verfügt und bereits verschiedene Grabungsarbeiten im Gemeindegebiet als Bauleiter begleitet hat, wird er mit der Erstellung des Masterplanes beauftragt.

Kanalreinigungen – Beauftragung einer Firma

In jenen Abschnitten, welche besondere Anfälligkeiten von Ablagerung von Sand und Schotter aufweisen, ist es erforderlich, gründliche Spülungen durchzuführen. Diese wurden das letzte Mal vor

einigen Jahren gemacht und nunmehr ist es in einigen Teilstrecken wieder erforderlich, diese Arbeiten durchzuführen. Die Firma EuroAlpe GmbH wurde mit genannten Arbeiten zum Gesamtbetrag von knapp € 12.800 beauftragt.

Speicherbecken „Knorzner“ und Speicherbecken „Zeisalter“ und neuer Recyclinghof Marling – Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung der Teilungspläne

Die Arbeiten zur Errichtung der Becken bzw. des Recyclinghofes sind soweit abge-

schlossen. Für die entsprechenden Eintragungen im Gebäudekataster wurde ein Techniker mit der Erstellung der Teilungspläne beauftragt.

St. Felixweg – Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, Glasfaserkabel und Asphaltbelag

Herr Dr. Ing. Stefano Baldini aus Marling wurde mit der Erstellung des Vorprojektes, des endgültigen Projektes, des Ausführungsprojektes sowie der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination für betreffende Arbeiten beauftragt.

St. Felixweg - Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, Glasfaserkabel und Asphaltbelag. Beauftragung eines Technikers mit der Überprüfung des Projektes

Im Sinne der geltenden Bestimmungen ist es erforderlich, das Projekt von einem befähigten Techniker überprüfen zu lassen und anschließend zu validieren. Ein anerkannter Techniker wurde hierfür beauftragt.

Gemeindearbeiter – Ankauf Dienstbekleidung

Die Firma Chef Italia aus Bozen wurde mit der Lieferung von Dienstbekleidung für die Gemeindearbeiter beauftragt.

Recyclinghof Marling – Reinigung der sanitären Anlagen

Die sanitären Anlagen im Recyclinghof werden von verschiedenen Personen benutzt und es ist erforderlich, diese Anlagen einmal im

Monat gründlich zu reinigen und zu desinfizieren. Die Fa. Extracta OHG wurde mit diesen Arbeiten beauftragt.

Pfarrkirche Marling – Gewährung und Auszahlung eines Beitrages

Die Pfarrei ersuchte um einen außerordentlichen Beitrag für die Außensanierung der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. Vom Gemeindeausschuss wurde ein Beitrag in Höhe von € 15.000 beschlossen und ausbezahlt.

Öffentliche Beleuchtung

Verschiedene Straßenlaternenmasten sind auszu-tauschen, welche durch verschiedenste Ursachen beschädigt wurden. Die Firma Manfred Tribus aus Meran wurde mit der Lieferung von 10 Masten beauftragt.

Verschiedene Erneuerungen der Bodenmarkierungen

In der Gampenstraße auf der Höhe der Bar Grafenstein wurden zwei neue Zebrastreifen angebracht, ein alter Zebrastreifen wurde entfernt. Die Fa. Sanin GmbH aus Meran hat die entsprechenden Arbeiten zu einem Gesamtpreis von € 1.890 ausgeführt.

Weiters wurde die Fa. Sanin GmbH aus Meran mit der Lieferung von Schildern bzw. mit den Bodenmarkierungen beim Parkplatz Vereinshaus und Bahnhof beauftragt. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf knapp € 1.350.

Ortseinfahrt von Marling – Ankauf von Schaukästen

Bürgerversammlung in Marling



Im Bild: Maresciallo Riccardo Pellegrini, Referent Felix Lanpacher, Gemeindevizepräsident Hubert Reiner, Bürgermeister Walter Mairhofer, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, Referent Thomas Ladurner-Schönweger und Referentin Annelies Wolf Erlacher.

Rechenschaft über das abgelaufene Jahr und Vorschau auf die wichtigsten Projekte im laufenden Jahr 2012 gab die Gemeindeverwaltung von Marling. Bürgermeister Walter Mairhofer konnte zahlreiche Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Der Reihe nach berichteten Bürgermeister, Vizebürgermeisterin sowie die Referenten von ihren

Aufgabenbereichen. Maresciallo Riccardo Pellegrini von der Carabinieri-Station Tscherms gab wertvolle Tipps, um sich vor Einbrüchen und Diebstählen zu schützen. Anschließend hatte der Bürger das Wort. Die Fragen betrafen vor allem die Sicherheit auf den Straßen, den Lärmschutz und die Verlegung der Hochspannungsleitungen.

Die Firma Sanin GmbH aus Meran wurde mit der Lieferung und Montage von Schaukästen an den Ortseinfahrten von Marling beauftragt.

Ausführungsprojekt zum Neubau der Feuerwehrhalle

Um in den Genuss des entsprechenden Landesbeitrages zu kommen, ist es erforderlich, ein Ausführungsprojekt für die Erstellung der Feuerwehrhalle auszuarbeiten. Herr Dr. Arch. Arnold Gapp wurde nach Prüfung des Honorarangebotes hiermit beauf-

tragt.

**Burggräfler Bezirks-
telefonbuch – Gemeinde
Marling auf dem Titelblatt**
Die Firma Athesia Druck GmbH aus Bozen erhielt den Auftrag, die Titelseite des Bezirkstelefonbuches mit Bildern von „Marling“ zu drucken.

Projekt Jugenddienst 2009 - 2012

Der Jugenddienst Meran hat die Kostenaufstellung der Ausgaben für das Jahr 2011 übermittelt. Die Abrechnung für das vergangene Jahr beläuft sich auf knapp € 5.580.

Es wird ernst für Marling – Jury kündigt Lokalausgleich an

Bei ihrer ersten Bewertungssitzung Ende März 2012 in Budapest hatte die internationale Jury im Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis 2012 Gelegenheit, sich mit den eingereichten Unterlagen der 29 Wettbewerbsteilnehmer auseinanderzusetzen, und konnte insgesamt ein sehr hohes Niveau konstatieren. Um sich auch vor Ort ein Bild über den Stand der Landentwicklungs- und Dorferneuerungsaktivitäten zu machen und um eventuell offen gebliebene Fragen zu klären, werden sich die Juror/innen in den Monaten Mai und Juni in kleinen Teams auf die Reise begeben und jedem Ort bzw. jeder Gemeinde, der/die sich am Wettbewerb um den „Europäischen Dorferneuerungspreis 2012“ beteiligt, einen Besuch abstatten.

Die Verweildauer der Jury beträgt für jeden Teilnehmer exakt vier Stunden. Der erste Teil soll dafür genutzt werden, für einen „theoretischen“ Überblick zu sorgen. Im Anschluss daran werden die Juror/innen einzelne Projekte besichtigten und einen Gemeinderundgang durch-



Jurymitglieder beim Durcharbeiten der Bewerbungen

führen. Die letzten 30 bis 45 Minuten sind für eine abschließende Gesprächsrunde zu reservieren, in der man den Jurymitgliedern für allfällige Fragen zu Ihren Entwicklungs- und Erneuerungsaktivitäten zur Verfügung stehen sollte.

Marling gehört zur Gruppe F, deren Jury folgende Gemeinden überprüfen wird: **Beaufort (Luxemburg), Fischbach und Ludwigswinkel (Rheinland-Pfalz, D), Poschiavo (Italienische Sprachregion, CH), Vals, (Deutsche Sprachregion, CH) und am 14. Juni von 8.00 bis 12.00 Uhr Marling.**

Die Jury setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.-Ing. Dr. Marija Markes (Slowenien)

Studierte Landwirtschaft an der Biotechnischen Fakultät und übte von 1990-1992 die Funktion der stellvertretenden Ministerin im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft in Ljubljana aus. Ab 2004 fungierte sie als Staatssekretärin im Slowenischen Ministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung. Seit 2009 arbeitet sie wieder im Slowenischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, wo sie die Abteilung für ländliche Entwicklung leitet.

Dipl.-Ing. Peter Haider (Salzburg, Österreich)

Architekturstudium an der Technischen Universität Innsbruck und anschließend freiberufliche Tätigkeit in Innsbruck. Seit 1989 Mitarbeiter der Dorf- und Stadterneuerung in Salzburg und ab 1992 Leiter dieses Fachbereiches im Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen. Seit 2002 Geschäftsführer des Salzburger Instituts für Raumordnung und Wohnen und Leiter der Gemeindeentwicklung Salzburg.

Hans (J.Th.C.M.) Verheijen LL.M, Mill, (Niederlande)

1986 Beginn Studium an der Rijksuniversiteit Groningen, Rechtsgelehrtheit (Rechtswissenschaften). 1992 Parlament des Königreiches der Niederlande, Zweite Kammer. Mitarbeiter einer Fraktion.

2006 zum Bürgermeister von Mill und Sankt Hubert (Provinz Noord-Brabant) berufen. Seit 2010 Mitglied des Nationalrates für Sicherheit, Abteilung Feuerwehr (Nationaal Veiligheidsberaad, bestuurscommissie Brandweer) und Vorstandsmitglied des Regional Rates für Sicherheit.

Großes Interesse an KITAS

Im Monat März wurde in Tschermers und in Marling unter den Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren eine Umfrage durchgeführt. Ziel war es, das Interesse der Eltern an der Errichtung einer Kindertagesstätte in Tschermers zu erheben. Nun liegen die Ergebnisse vor. In Tschermers wurden 40 Fragebögen verschickt. 26 Familien haben geantwortet. Von diesen Rückmeldungen erklärten 23 Familien grundsätzliches Interesse an der Betreuung der Kleinkinder durch die Kindertagesstätte. Manche Familien benötigen

eine halbtägige Betreuung, andere wieder nur an einigen Tagen im Monat, wieder andere abgestimmt auf die Turnusarbeit. Somit ergibt sich für Tschermers ein klares Bild, das Interesse ist groß und vielfältig.

Eine ähnliche Situation präsentiert sich in Marling. Dort haben sich 12 Familien gemeldet, die ihre Kinder in Tschermers betreuen lassen möchten.

Für die Gemeindeverwaltung sind diese Ergebnisse eine klare Aufforderung an der Realisierung des Angebots weiter zu arbeiten. Der

Gemeinderat von Tschermers hat in seiner Sitzung im März beschlossen, den Dienst einzurichten. Weiters wurden Angebote von Sozialgenossenschaften, die den Dienst führen können, eingeholt, die Kontakte zu den zuständigen Landesämtern geknüpft, die Berechnungen für die Tarife in die Wege geleitet.

Im Mai wird es in Zusammenarbeit mit der Führungsgenossenschaft für alle interessierten Eltern und Bürger einen Informationsabend zur Umsetzung des Projekts Kindertagesstätte geben.

Dort werden die Umfrageergebnisse nochmals präsentiert und die Arbeitsweise der Kindertagesstätte vorgestellt. Ziel ist es, die Eltern genauestens zu informieren und alle auftretenden Fragen zu beantworten. Auch werden nähere Informationen zu Einschreibemodalitäten und Kosten gegeben. Der genaue Termin für die Veranstaltung wird demnächst bekannt gegeben. Die Gemeindereferentin Christa Ladurner, Tschermers und Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher, Marling

Baukonzessionen Februar 2012 · Concessioni edilizie febbraio 2012

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Winkler Alois, Menara Maria St. Felixweg 11/I - Marling Vic. S. Felice 11/I - Marleno	Erdbewegungsarbeiten für die Neuanlegung von Obstwiesen und Meliorierungsarbeiten Esecuzione di lavori di movimento fondiario per l'impianto di un frutteto e lavori di miglioramento fondiario
Kofler Astrid St. Felixweg 12 - Marling Vic. S. Felice 12 - Marleno	Neugestaltung des Gartens am Garni Sunnwies Nuova sistemazione del giardino del garni Sunnwies
Mitterhofer Inge Bergerstraße 6 - Marling Via Monte 6 - Marleno	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Stuppner Dieter Hauptstraße 51/I - Marling Via Maggiore 51/I - Marleno	Errichtung einer Photovoltaikanlage Installazione di un impianto fotovoltaico
Paprian Elisabeth Antonia Bergerstraße 5 - Marling Via Monte 5 - Marleno	Errichtung einer Stützmauer in bewehrter Erde und Einebnung des Hofraumes Costruzione di un muro di sostegno in terra armata e spianamento del cortile
Theiner Helga Max Valier Str. 5/II - Marling Via Max Valier 5/II - Marleno	Umwidmung der Pension "Sonnenheim" in Ferienwohnungen Cambiamento della destinazione d'uso della pensione „Sonnenheim“ in abitazioni per ferie
Kellerei Meran Burggräfler Gen. Landw. Ges. Cantina vini Merano Burggräfler - Coop. Agr. Gampenstraße 64 - Marling Via Palade 64 - Marleno	Errichtung von Containern Costruzione di container

Auftaktveranstaltung für das Projekt „Lebendiger Ort“

Nach 1 1/2 Jahren intensiver Arbeit konnten vor kurzem die Ergebnisse der Projektarbeit vorgestellt werden. Eine Steuerungsgruppe beschäftigte sich intensiv mit der Aufwertung der Lebens- und Wohnqualität in Marling. In gewissen Teilbereichen wurde diese Steuerungsgruppe um zusätzliche engagierte MitarbeiterInnen erweitert. Moderator Willy Vontavon interviewte die Mitglieder des Projektes, während Kabarettist Dietmar Gamper für die Auflockerung sorgte. Bei dieser Veran-

staltung wurde vor allem hervorgehoben, dass es

nicht eine Abschlussveranstaltung, sondern eine Auf-

taktveranstaltung ist. Vier Arbeitsgruppen sollen in den nächsten zwei Jahren mit professioneller Betreuung an den vier Themenschwerpunkten arbeiten. Diese sind: Herausforderung Oberdorf-Unterdorf, Attraktion Waalweg-Höhenweg-Erlebnisweg, attraktiver Einzelhandel und Gestaltung des Ortsbildes und des öffentlichen Raumes. Es gibt bereits konkrete Umsetzungsmaßnahmen, die nun genauer definiert werden müssen. Jeder ist eingeladen mitzumachen.



Bisheriger Verantwortlicher für das Projekt, Prof. Harald Pechlaner, Bürgermeister Walter Mairhofer, Referent Felix Lanpacher, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, Gemeinderat Renzo Longhino, Vizepräsidentin des Tourismusvereins, Christine Alber.



Christine Alber mit Kabarettist Dietmar Gamper



MITTEILUNG

für alle Eltern, welche ihre Kinder im Reisepass eingetragen haben:

Mit Wirkung 26. Juni 2012 verfällt die Gültigkeit dieser Eintragung. Entweder ist für das Kind ein eigener Reisepass oder, wenn der sog. Kinderausweis verfallen ist, eine Identitätskarte anzufordern.

Nähere Informationen erteilt Ihnen der Bürgerschalter 0473 209765.

Der Schlüssel

für den Grill ist im Bürgerschalter der Gemeinde Marling abzuholen!

GEMEINDE MARLING

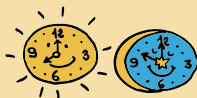


COMUNE DI MARLENGO

SPIELPLATZORDNUNG ORDINAMENTO PARCO GIOCHI

1.

Der Kinderspielplatz mit dem Freizeitgelände darf nur in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 22 Uhr abends benutzt werden



Il parco giochi e relativa zona del tempo libero possono essere usati solo dalle ore 8 alle ore 22.

2.

Jeder unnötiger Lärm, besonders in der Mittagspause von 13 Uhr bis 14 Uhr, muss vermieden werden



Si deve evitare ogni rumore eccessivo, soprattutto dalle ore 13 alle ore 14.

3.

Helfen Sie mit, das Freizeitgelände sauber zu halten



Aiutateci a mantenere pulito il parco giochi e la zona per il tempo libero

4.

Der Spielplatz ist rauchfrei



Nel parco giochi è vietato fumare

5.

Der Zutritt mit Tieren jeglicher Art ist strengstens verboten



E' vietato l'accesso ad ogni tipo di animale

6.

Für Unfälle wird keine Haftung übernommen



Non ci si assume alcuna responsabilità in caso di incidenti.

7.

Das Campieren sowie das Mitbringen von Tischen und Bänken ist untersagt



E' vietato il campeggio e portare tavoli, sedie e panche da casa

8.

Keinen unnötigen Lärm verursachen



Evitare rumori molesti

9.

Offenes Feuer jeglicher Art sowie das Verwenden und Mitbringen von Gas-, Kohle- und Holzgrill sind strengstens verboten



E' severamente vietato accendere fuochi, come anche portarsi ed utilizzare griglie a legna, a gas e a carbonella

Der Bürgermeister / Il sindaco
Dr. Walter Franz Mairhofer

Bezirkstelefonbuch vorgestellt

Das Bezirkstelefonbuch hat für die Ausgabe 2012 Marlinger Motive. Es handelt sich dabei um den Marlinger Löwen im Kreisverkehr, um das Tiroler Platzl und um die Erntekrone. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde das neue Bezirkstelefonbuch vorgestellt. Jeder

Haushalt im Burggrafenamt sowie die Betriebe erhalten dieses Büchlein zugeschickt. 24.228 Exemplare werden verteilt. Die Aufnahmen sind von Roland Strimmer. Unter www.telefonbuch.it können Teilnehmer, Betriebe und Produkte auch online abgefragt werden.



Gemeinderat Roland Strimmer, Athesia-Außendienstmitarbeiter Martin Mair, Peter Piffrader, Leiter der Abteilung Telefonbücher bei Athesia, Referentin Annelies Erlacher, Referent Felix Lanpacher, Bürgermeister Walter Mairhofer und Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer.

Bedarfserhebung Glasfaserkabel

Die Gemeinde Marling führt eine Bedarfserhebung zu schnellem Internet bei den Bürgern und Betrieben durch.

Für die Gastronomie, das Handwerk, den Handel, die Wirtschaft ist ein schneller

und zuverlässiger Internetausschluss bereits heute unerlässlich und wird in Zukunft immer wichtiger.

Wir ersuchen also an der Umfrage auf www.marling.data24.it teilzunehmen.



Markus Gufler erklärt die technischen Details für die Verlegung von Glasfaserkabeln.



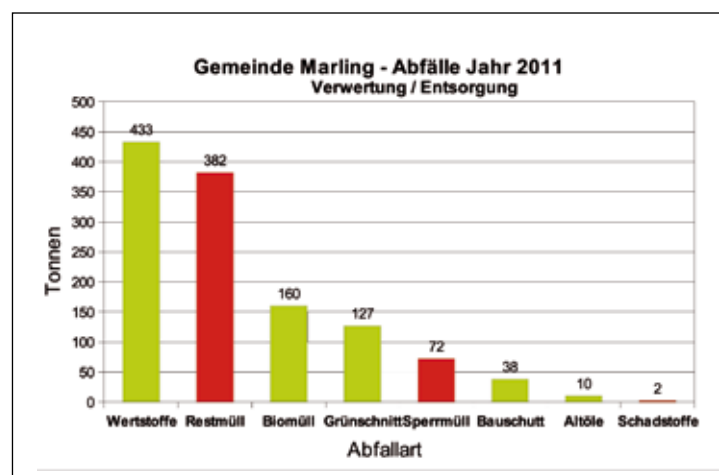
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Im Jahr 2011 in der Gemeinde Marling angefallene Abfallmengen

Für das Jahr 2011 sind nun die Mengen der Abfälle verfügbar, welche die Bürger/innen von Marling entsorgt bzw. am Wertstoffhof abgegeben haben. Insgesamt hat Marling 1.224 Tonnen Abfall produziert. Das ist fast eine halbe Tonne pro Einwohner (bei ca. 2.500 Einwohnern). Allerdings bezieht sich dieser Wert auf die Gesamtmenge des Abfalls, also zusammen mit den Wertstoffen, dem Bio-

müll, dem Grünschnitt, dem Bauschutt und den Altölen.



Berücksichtigt man diese Materialien, welche alle einer Wiederverwertung zugeführt werden, so hat jede/r Bürger/in von Marling durchschnittlich 307 kg wiederverwertbare Materialien und 182 kg effektiven Restmüll produziert. Der getrennt gesammelte und verwertete Anteil entspricht einem Wert von 63%. Effektiv entsorgt, also am Verbrennungsofen in Bozen verbrannt, werden 37%.

Betreutes Wohnen – Eine Alternative?

Ein großes Anliegen vieler Marlinger/innen wäre der Bau eines Altersheimes im Dorfzentrum. Da dies aber ohne Landesfinanzierung für ein Dorf wie Marling unmöglich ist, macht sich die Gemeindeverwaltung Gedanken über tragbare Alternativen.

Aus diesem Anlass führen vier Mitglieder des Marlinger Sozialausschusses Ende März mit der Sozialgenossenschaft Lana nach Ludesch (Vorarlberg), das im Bereich „Betreutes Wohnen“ beispielhaft und federführend ist. Doktor Zitt, der dortige Gemeindegemeindefürsprecher und Initiator, führte uns durch das Sozialzentrum, in dem Bewohner der Langzeit- und der Kurzzeitpflege und Seniorenwohnungen untergebracht sind. Um die Struktur sinnvoll zu nutzen und Alt und Jung miteinander zu verbinden, finden die Schülernähe und die Tagestätte für Kleinkinder im Hause Platz.

Die meisten Senioren des Gemeindegebietes sind außerhalb des Sozialzentrums in Pensionen und privaten Häusern beherbergt und werden täglich von Krankenschwestern und dem Personal des Sozialzentrums (vielfach Hausfrauen der Umgebung) betreut. Es wurde ein großes Netzwerk aufgebaut, sodass die meisten Bürger/innen imstande und bereit sind, ihre pfle-



Sozialausschuss Marling (Martin Stifter, Johanna Mitterhofer, Herta Egger Spitaler, Erich Wopfner) mit Doktor Zitt

gebedürftigen Eltern und Verwandten im eigenen Hause zu versorgen. Außerdem gibt es in Ludesch viele private Haushalte, die ein bis zwei Senioren aufnehmen.

Besonders beeindruckend fanden wir das „casemanagement“: Geht es einer älteren Person schlecht, sodass sie ins Kranken-

haus kommt oder sich nicht mehr selbst versorgen kann, treten die „casemanager“ (zwei leitende Angestellte des Sozialzentrums) in Aktion, melden sich bei den Verwandten und beraten sie bei der Entscheidung wie und wo die Person in Zukunft untergebracht und versorgt bzw. betreut wer-

den soll. Behördengänge und amtliche Formalitäten werden mit Hilfe des Sozialzentrums erledigt. Für alle, die Senioren zu Hause pflegen, steht rund um die Uhr eine Fachkraft des Sozialzentrums auf Abruf zur Verfügung.

Ludesch hat ca. 3300 Einwohner und kommt mit sieben Langzeitaltersheimbetten aus, alle anderen Senioren werden zu Hause betreut. Doktor Zitt meinte überzeugt: „Ganz Ludesch ist unser Altersheim.“ –

Wir vom Sozialausschuss Marling überlegten natürlich sofort, was für uns umsetzbar wäre. Vielleicht kann man in Marling eine Struktur in Dorfzenturnähe schaffen, die mehrere Wohneinheiten für Senioren bietet, die – vielleicht gemeinsam mit Tschermes – über eine Konvention mit der Sozialgenossenschaft Lana oder Meran oder dem Altersheim Lorenzerhof betreut werden. Das Land würde für Marling 60% der Bauspesen für zehn Wohneinheiten mitfinanzieren. Auf jeden Fall müssen wir über Alternativen nachdenken, die in absehbarer Zeit umsetzbar sind. Die Altersheimplätze im Lorenzerhof sind nämlich für die Marlinger/innen nie ausreichend und die Warteliste ist lang. Ständig gibt es Marlinger Bürger/innen, die für ihre Verwandten unbedingt einen Platz bräuchten. JM



Fahrt nach Ludesch mit der Sozialgenossenschaft Lana

Ergebnisse des Jugendforums tragen „erste Früchte“

Kürzlich hat sich das Jugendteam von Marling, auf Einladung vom Bürgermeister Walter Mairhofer, zu einem gemütlichen Gedanken- und Meinungsaustausch getroffen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Einladung. Anlass waren einige Themen und Anliegen, welche beim Jugendforum im November von den Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Jugendring und dem Jugenddienst Meran erarbeitet worden sind.

Angesprochen wurden die Einzeichnung bzw. Ausweisung von Parkplätzen für die Scooter und Motorräder im Dorfzentrum, sowie ein freizugänglicher „Chillplatz“ für die Jugendlichen.

Um einen Jugendbeirat



Das Jugendteam beim Bürgermeister zum gemeinsamen Gedankenaustausch

Anita Thuille

durch den Gemeinderat ins Leben zu rufen, ist es dem Jugendteam ein Anliegen, Vorschläge für die Abänderung der Gemeindefassung zur Gründung eines Jugendbeirates zu erarbeiten. Sehr beeindruckend war die Art und Weise, wie die Jugendlichen die zukünftigen

Projekte dem Bürgermeister vorstellten. Die Jugendlichen haben sich im Vorfeld in vielen Sitzungen mit Hannes Waldner vom Jugenddienst Meran, welcher das Jugendforum begleitet hat, gut vorbereitet und sie konnten mit handfesten Argumenten und

Vorschlägen von den Vorhabenden überzeugen. An dieser Stelle ein Kompliment den Jugendlichen für ihren Einsatz.

Abschließend berichtete Anita Thuille vom Jugendtreff RealX noch über die Tätigkeit im Jugendtreff. Das Programm wird von den Jugendlichen im Mittelschulalter, sowohl von den Buben, als auch von den Mädchen, erfolgreich angenommen. Im Sommer werden Abenteuertage, ein Wochenende und eine Power Woche für die Jugendlichen im Mittelschul- und Oberschulalter angeboten. Ein großes Vergelt's Gott an den Bürgermeister Walter Mairhofer und an die Gemeindejugendreferentin Annelies Wolf Erlacher für das offene Ohr.

Projekt „Tic Tac Talent“ – Förderung von jugendlichen Talenten



Auf Initiative des Sprengelbeirates Meran startet der Sozialsprengel Meran gemeinsam mit den Gemeinden seines Einzugsgebietes (Meran, Algund, Hafling, Kuens, Riffian, Schenna, Tirol,

Vöran), dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendtreffs ein Projekt für Jugendliche.

Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) sollen die Möglichkeit erhalten, in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können. Solche Einrichtungen

können Altersheime, Bibliotheken, Gemeinden, Jugendzentren, Pfarreien, Tourismusvereine usw. mit ihren jeweiligen Strukturen sein. Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine für Eisbecher, Kino, Eislaufen, Minigolf, Schwimmbad, Shuttlefahrt, Pizza usw. eingetauscht werden. Projekte dieser Art gibt es bereits in anderen

Sprengeln (z.B. Wipptal, Gröden, Lana, Naturns), wo sie von allen Beteiligten sehr gut angenommen worden sind. Der voraussichtliche Start für das Projekt in Meran und Umgebung ist für Sommer 2012 geplant.

Auskunft:

Christine Prenner
im Sozialsprengel
Meran, Tel. 0473 496 800
www.tictactalent.it
[facebook.com/tictactalent](https://www.facebook.com/tictactalent)

Jugendteam setzt sich mit Jugendforum-Ergebnissen auseinander

Aus dem Jugendforum im November letzten Jahres ging als einer der Wünsche und Anregungen die Einsetzung eines Jugendbeirates hervor. Zwischenzeitlich, bis zur Einsetzung des Jugendbeirates durch den Gemeinderat, setzt sich ein Team aus Jugendlichen unverbindlich mit den Ergebnissen des Jugendforums auseinander. Sobald der Jugendbeirat offiziell eingesetzt ist, hat dieses Gremium das Ziel, sich bei der Gemeinde für Anliegen und Wünsche der Jugend einzusetzen.

Vorläufige Mitglieder im Jugendteam sind Angelika

Stuppner, Thomas Ladurner, Thomas Mair, Martin Trau-

nig, Martin Wolf und Matthias Öhler.



Im Bild v.l.n.r.: Angelika Stuppner, Thomas Mair, Martin Wolf, Thomas Ladurner, Hannes Waldner (Mitarbeiter des Jugenddienst Meran), Martin Traunig. Es fehlt Matthias Öhler.

Nach den ersten Sitzungen stehen die Projekte fest, denen sich das Jugendteam in nächster Zeit widmen wird. Dies sind einerseits die Errichtung eines Chill-Platzes, um eine Alternative zum Grillplatz im Dorfzentrum zu bieten, andererseits die Ausweisung von eigenen Parkplätzen für Motorräder im Dorf.

Der Jugendbeirat soll nach seiner Gründung als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen von Marling dienen und soll sich mit Wünschen und Anliegen der jungen Marlinger auseinandersetzen und sie vertreten.

Bauernmarkt Marling 2012



Wir beginnen am 30. Mai. Wir haben uns dieses Jahr zum Ziel gesetzt, altes Handwerk in den Markt einzubauen.

Am 11. Juni ist dies ein Strohhutflechter.

Am 3. Oktober wird Sauerkraut eingeschnitten. Dazu sollten sich die Kunden bei uns melden und das eigene Tonfass mitbringen und wir werden zeigen, wie das Krautmachen funktioniert.

Am 17. Oktober kommt ein

Fassbinder und wir werden mit der Marlinger Kellerei eine Weinverkostung am Marktplatz vornehmen.

Am 31. Oktober, dem letzten Markttag, geht es wieder um Kastanien. Wir haben einen Korbflechter, der Köstnriggl macht und zum Abschluss werden noch Köstn gebraten. Wir laden alle Einheimischen, Gäste sowie auch Schulklassen und Kindergärten zu unseren Aktionen ein.



Bauernmarkt



am Kirchplatz in Marling von 7.00 - 12.30 Uhr

Mittwoch, 30. Mai (Umtrunk mit Musik)

Mittwoch, 13. und 27. Juni

Mittwoch, 11. (traditionelles Handwerk) und **25. Juli**

Mittwoch, 8. und 22. August

Mittwoch, 5. und 19. September

Mittwoch, 3. (Sauerkraut einschneiden), **17.** (bäuerl. Handwerk) und **31. Oktober** (Kastanienbraten)

Frische Produkte vom Bauernhof:

Gemüse, Obst, Eier, Marmeladen, Säfte, Gewürzsalz, Honig, Wein, Blumen, usw.

Bio Käseerei

verschiedene Käsesorten, Joghurt und Butter

Erste Südtiroler Bauernbäckerei

Vinschger Roggenpaarlen, Schüttelbrot

Auf Ihren Besuch freut sich der Bauernmarkt Marling!



„gesund wandern“ in Marling

Großen Zuspruch findet die Aktion „gesund wandern“ der Stiftung Vital in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling.

Am Montag, 16. April trafen sich um 18 Uhr bewe-

gungsfreudige Marlinger/innen zu einer einstündigen Wanderung. Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle an die Ehrenamtlichen gerichtet, welche die Wanderer jeden Montag zuverlässig und mit Freude begleiten. „gesund wandern“ ist für

alle gedacht, die mit regelmäßiger Bewegung etwas für ihre Gesundheit tun wollen und dies lieber mit Gleichgesinnten als alleine. Im Vordergrund steht nicht der Leistungsdruck, sondern die Freude an der Bewegung.

Die Wanderungen in

Form eines zügigen Spaziergangs finden bis Ende Oktober ein Mal wöchentlich statt und sie dauern 60 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos, es bedarf keiner Anmeldung. Der Treffpunkt wechselt monatlich: mal Oberdorf, mal Unterdorf.



Die „gesunden Wanderer“ in Marling



Fotos: Heini Leiter

„gesund wandern“ in Marling immer montags um 18.00 Uhr
Treffpunkt: Oberdorf Dorfplatz / Unterdorf Parkplatz Ladele Luise



April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober
16	07	04	02	06	03	01
23	14	11	09	13	10	08
30	21	18	16	20	17	15
		25	23	27	24	22
			30			29

Fa. Inderst Landhandel kleidet aktive Feuerwehrleute ein

Bei ihren vielfältigen Aufgaben ist die Feuerwehr auf eine gute Schutzkleidung angewiesen. Seit Jänner unterliegen nun auch alle ehrenamtlichen Einsatzorganisationen und somit auch die Freiwilligen Feuerwehren unseres Landes den staatlichen Arbeitsschutzbestimmungen, die auch eine den Anforderungen des Feuerwehrdienstes entsprechende Schutzkleidung vorsehen. Bereits in den letzten Jahren hat die Kommandantschaft diesen wichtigen Punkt des Eigenschutzes erkannt und die Feuerwehrleute – mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde – entsprechend ausgerüstet.

Bei der Freizeitkleidung gibt es – glücklicherweise – noch keine „staatlichen“ Bestimmungen. Trotzdem ist es für die



Feuerwehr wichtig, auch bei Veranstaltungen und Tätigkeiten „außer Dienst“ einheitlich aufzutreten

und damit auch ein wenig „Werbung“ für die Feuerwehr zu machen. Bereits im Jahr 2002 ist es uns mit großzügiger Unterstützung der Firma Inderst Landhandel gelungen, alle aktiven Feuerwehrleute mit Polo-Shirts auszu-

statten. Somit war es den Feuerwehrleuten möglich, sich bei den Wiesenfesten und anderen Feierlichkeiten – bei denen nicht die „Galauniform“ getragen wird – entsprechend zu präsentieren.

Nun ist Herr Franz Inderst an die Feuerwehr herantreten und hat sich bereit erklärt alle aktiven Feuerwehrleute mit neuen Polo-Shirts auszustatten. Die Feuerwehr hat dieses Angebot gerne angenommen, sind in der Zwischenzeit gar einige Feuerwehrleute neu dazugekommen bzw. mussten einige „Leibelen“ aufgrund ihrer Beanspruchung ausgemustert werden.

Ende März war es dann soweit. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die neuen Polo-Shirts von Herrn Inderst der Feuerwehr Marling übergeben. Die Feuerwehr Marling dankt ihm auf diesem Weg nochmals herzlich für seine großzügige Unterstützung.

Projekt Familien stärken und begleiten

Treff. Familie in Lana:

Lorenzerhof Lana · St.-Martin-Straße 8 · 39011 LANA
Tel. 342 33 500 83 · email: treff.familie@kinderdorf.it

Bürozeiten:

Montag 8.30 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag und Samstag: 8.30 - 11.00 Uhr

Impressum: „Marlinger Dorfblatt!“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können künftig nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 9. 6. 2012

Winterwanderung zur Stöfflhütte

12. Februar 2012 - Auf gebahntem Schneeweg über die Villanderer Almen

Zwar weniger groß als die Seiser Alm, aber landschaftlich überaus schön, erstrecken sich die Villanderer Almen auf der West-

seite des unteren Eisacktals vom Rittner Horn im Süden bis zur Königangerspizze im Norden.

Unsere Wanderung, die uns bis zur 2057 Meter hoch gelegenen Stöfflhütte führt, beginnt bei den

von Klausen über Villanders herauf erreichbaren Parkplätzen bei der Gasserhütte (1750 m). Zunächst kommen wir an den Almgaststätten „Rinderplatz“ und „Moar in Plun“ vorbei. Wir wandern durch kleine

Waldbestände oder ausgedehnte Latschenfelder, aber auch durch offenes aussichtsreiches Gelände. So erreichen wir das genannte Ziel die „Stöfflhütte“ mit herrlichem Dolomitenblick.



Gruppenfoto vor der Stöfflhütte

Traminer Höhenweg

18. März - Durchquerung der Ostflanke des Roen

Hoch über Tramin im Südtiroler Unterland ziehen sich steile, von den felsigen Gräben des Höllenteintales zerfurchte Flanken gegen den Gipfelbereich des Roen empor, eines im Sommer viel besuchten Berges. Zu dieser Jahreszeit wollen wir aber nicht so hoch hinauf. Wir begnügen uns mit der Durchquerung der genannten Wald- und Felsflanken, was der Traminer

Höhenweg in rund 900 bis 1000 m Seehöhe ermög-

licht, so wie auch dem tiefer gelegenen Zogger-

Forstweg.

Unsere Wanderung beginnt in Altenburg. Wir steigen hinauf in Richtung Ziegelstadel, der noch zum Kalterer Höhenweg gehört, von dort geht's links in den Traminer Höhenweg. Bestimmend für das eindrucksvolle Höllental sind bizarre Felsformationen, kleine Wasserfälle und von Bächen ausgehobelte Rinnen. Im ersten und letzten Abschnitt herrschen artenreiche Mischwälder mit Buchen,



Durchquerung des Höllenteintales



AVS – ORTSSTELLE MARLING

prächtigen Tannen, schöne Eibenbeständen, und weißstämmigen Birken vor. Im Unterwuchs blühen Seidelbast, Erika und Leberblümchen. Den Höhenweg durchwandern wir in ständigem Auf und Ab in Richtung Süden, bis wir auf die Zogglers Forststraße gelangen. Nach einer kurzen Mittagspause auf der Zogglers Wiese wandern wir wieder zu-

rück nach Altenburg, wo wir auf die Gruppe stoßen, die die wunderschöne Rastenbachklamm durchwanderte.

Die „Rastenbachklamm“, eine durch eine gute Wegenlage erschlossene Porphyrschlucht mit hübschen Wasserfällen führt hinauf zum Höhendorf Altenburg. Auf der bewaldeten Hochfläche des Peterkofels stehen wir

plötzlich vor dem teils romanischen, teils noch älteren Gemäuer einer verfallenen frühchristlichen Peterskirche. Unmittelbar daneben stolpern wir fast in ein rätselvolles, in den Boden eingelassenes Felsengrab, das laut Sage die Schlafstätte des hl. Julius gewesen sein soll. Nun führen uns eine Holzstiege und ein alter Felsenweg hinauf zum

kleinen Weindorf Altenburg mit seiner freskengeschmückten Vigiliuskirche. In Altenburg angekommen (herrlicher Blick auf den Kalterer See) feiern wir dann alle gemeinsam mit Kaffee und Kuchen und einem Glas Wein den Geburtstag von Brigitte Lanpacher. Mit Liedern ließen wir diesen schönen Wandertag ausklingen.

Reinhard Waldner



Rastenbachklamm



Geburtstagsständchen

Tourenprogramm Vorschau

6. Mai 2012 - Fahrt mit dem Bus zum Gardasee mit verschiedene Touren

- a) Klettersteig „RINO PISETTA“ schwierig
- b) Leichte Wanderung an der Ostseite des Gardasees von Castelletto nach Casano ca. 3 Std. Gz. - 350 Hm
- c) Rundwanderung von Casano zur Einsiedelei ss. Benigno e Caro und zur Malga Fabio ca. 5 Std. Gz. - 800 Hm

24. Juni 2012 - CIMA MANDRIE. 2582 m (Nonstal)



AVS – ORTSSTELLE MARLING

2 Tages-Schitour im März auf die Franz Senn Hütte (2147 m)



Unsere heurige 2 Tagesschitour führte uns in das schöne Stubaital in Österreich. Auch der Wetterbericht für das Wochenende war schön vorausgesagt.

Schon um 4 Uhr früh begaben wir uns mit zwölf Teilnehmer/innen auf den Weg über den Brenner bis zum Parkplatz der kleinen Ortschaft Seduck.

Der Aufstieg auf die bekannte Franz Sennhütte (2147 m) ging zügig voran. Nach ca. 2,5 Stunden konnten wir alle gemeinsam dort eine Tasse Kaffee zu uns nehmen.

Nach einer kurzen Pause ging unser Aufstieg mit den Schiern weiter Richtung Innere Sommerwand, wo wir über die Zunge des Sommerwandferners links auf die Obere-Kräulscharte aufstiegen.

Vier von unseren Teilnehmern blieben etwas unterhalb in der schönen Sonne zurück. Immerhin war diese Schitour mit über 1700 Höhenmetern

nicht zu unterschätzen. Über wunderschöne Hänge mit traumhaften Pulverschnee fuhren wir gemeinsam bis zur Hütte zurück. Nach dem Einrichten des Quartieres auf der Hütte gab es ein sehr gutes Abendessen und ein gutes Bier. Die Hütte mit circa 180 Betten war total ausgebucht, versteht sich auch, bei so guten Wetter und so viel Schnee. Am nächsten Morgen konnten wir uns nach einem zünftigen Frühstück auf dem Weg Richtung Hinteren Wilden Turm (3264 m) machen. Bei dieser Tour sind 1120 Höhenmeter zu überwinden.

Anfangs ging es gemütlich über den Alpeiner Ferner und dann über die steiler werdenden Gletscherhänge. Der letzte Gipfelhang war extrem steil, aber desto größer war die Freude, als wir auf dem Gipfel standen.

Nun hatten wir noch eine schöne Abfahrt vor uns, die

wir bei guten Schneeverhältnissen genießen konnten. Glücklicherweise, aber einige etwas

müde, traten wir die Heimreise an.

Berg Heil! Roland Strimmer



Donnerstag / Giovedì
31. Mai / Maggio & 14. Juni / Giugno
Kirchplatz Marling · ab 18.30 Uhr
Piazza Chiesa Marleno · dalle ore 18.30

Kulinarische Leckerbissen, zubereitet von Marlinger
Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung
mit der **Musikkapelle Marling (Konzertbeginn: 20 Uhr)**.
Vor und nach dem Konzert unterhalten Sie **Harmonikasolisten**.

Specialità gastronomiche locali e concerto della **banda musicale di Marleno** con **inizio alle ore 20**. Prima e dopo il concerto, intrattenimento musicale con **solisti di armonica**.

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Marling
Cassa Raiffeisen di Marleno









MUSIKKAPELLE MARLING

Frühjahrskonzert – 160 Jahre Musikkapelle Marling

Auch im Jubiläumsjahr 2012 bildete das Frühjahrskonzert am 25. Februar im Vereinshaus von Marling den Auftakt und gleichzeitig den musikalischen Höhepunkt im Jahreskalender. Viele Einheimische und zahlreiche Musikanten aus der Umgebung waren unserer Einladung gefolgt, unter ihnen auch wieder Verbandsehrenkapellmeister Gottfried Veit, Bezirksehrenobmann Hermann Wenter und Bezirksobmann Albert Klotzner. Sehr gefreut hat uns der Besuch unserer Musikfreunde aus Dewangen/Aalen, die sich diesen Konzertabend ebenfalls nicht entgehen ließen.

Die 400 Konzertbesucher bekamen von den 55 Musikanten/innen unter der Leitung von Kapellmeister Armin Bauer, der nun seit zehn Jahren bei uns am Dirigentenpult steht, ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm dargeboten.

Den Auftakt bildete der Festmarsch op. 1 von Richard Strauss. Das zweite Stück und gleichzeitig musikalischer Höhepunkt des Konzertabends war die anspruchsvolle Fantasie „Titanik“ des Schweizer Stephan Jaeggi. Noch unter dem Eindruck der dra-



matischen Ereignisse von 1912 im grönländischen Eismeer und der medialen Berichterstattung hat Jaeggi dieses Standardwerk für sinfonisches Blasorchester

zehn Jahre danach komponiert.

Bei der „Bravourpolka“ Böhmisches Klarinetten von Franz Watz trat das Klarinettenregister solistisch

in den Vordergrund. Mit Lichtbildern aus den letzten 30 Jahren verbunden mit der deutschen Marschperle „Treue um Treue“ von Carl Teike haben wir uns besonders bei unseren langjährigen Mitgliedern bedankt. Kapelle und Zuhörer gönnten sich danach eine wohlverdiente Verschnaufpause.

Der zweite Konzertteil begann mit der mährischen Polka „Am St. Georgstag“ von Antonin Zvacek. Weiter ging es dann im Dreivierteltakt. „Geschichten aus dem Wienerwald“ von Johann Strauß stand auf dem Programm und





MUSIKKAPELLE MARLING

schloss den Reigen traditioneller Blasmusikwerke oder Arrangements ab.

Auch beim Jubiläumskonzert war Platz für Filmmusik und moderne Klänge. Besonders gut gefiel dem Publikum Klaus Doldingers Musik zum deutschen Filmklassiker „Das Boot“. Die Kapelle trat optisch in den Hintergrund um die von Manfred Stürz gekonnt zusammen geschnittenen Filmsequenzen im abgedunkelten Saal in Kinomanier zur Geltung zu bringen. Ein Erlebnis für Auge und Ohr.

Das neue Medley „Abba Magic“! vereint die zahlreichen Hits der schwedischen Popgruppe und bildete den Abschluss des Konzertprogramms, welches wiederum von unserer Sprecherin Veronika Wetzels präsentiert wurde. Gerne gaben wir für das begeisterte Publikum noch zwei Zugaben zum Besten. Ein gelungener Auftakt.

Neuer Vereinsvorstand

Die Musikkapelle Marling hat einen neuen Vorstand gewählt. Mit einer guten Mischung aus bewährten und neuen Kräften sind sie für die nächsten drei Jahre gerüstet. Seit zehn Jahren gemeinsam an der Spitze des Vereins stehen Obmann Thomas Hölzl und Kapellmeister Armin Bauer. Bei der Generalversamm-



Kinoerlebnis bei der Filmmusik zu „Das Boot“

lung im Jänner wurden die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Dem Führungsduo zur Seite stehen weiterhin Andreas Gufler, Hansjörg Pircher und Kathrin Stürz. Neu im Vorstand sind Hannes Ladurner, Florian Pircher, Julia Obergasteiger und Manfred Ferdigg.

Armin Bauer - Kapellmeister
Thomas Hölzl - Obmann
Hannes Ladurner
Obmann-Stellvertreter
Julia Obergasteiger
Jugendleiterin
Kathrin Stürz - Schriftführerin
Hansjörg Pircher - Kassier
Manfred Ferdigg
Trachten- und
Instrumentenwart



Vorstand von links: Hansjörg Pircher, Andreas Gufler, Manfred Ferdigg, Kathrin Stürz, Hannes Ladurner, Julia Obergasteiger, Armin Bauer, Florian Pircher, Thomas Hölzl.

Florian Pircher

Notenwart-Musikschule

Andreas Gufler

Tafelmeister

Ein besonderer Dank für die wertvolle Mitarbeit ging an Georg Gamper, Katharina Seidner, Heino Erb und Michael Wolf, welche sich nicht mehr zu Verfügung stellten. Hervorgehoben wurde dabei insbesondere die langjährige gemeinsame Arbeit von Obmann Thomas Hölzl und Vize Georg Gamper, welche der Kapelle nachhaltig zu Gute kam.

Neben der Rückschau auf das sehr intensive Vereinsjahr 2011 mit 33 Auftritten und den entsprechenden Proben, wurde das Jahresprogramm zum 160. Jubiläum vorgestellt. Der Vorstand ist dabei wiederum darauf bedacht, ein vielfältiges Programm für die 55 Musikanten/Innen und speziell auch für das Marlinger Publikum zu bieten. Ein Schwerpunkt wird auch in Zukunft die Ausbildung von Nachwuchsmusikanten sein, aber auch die aktiven Musikanten sollen eine Weiterbildungsmöglichkeit erhalten. Bei allseits knapper werdenden Geldmitteln ist auch die Finanzierung der Vereinstätigkeit eine Herausforderung. In diesem Zusammenhang gilt ein großer Dank der Marlinger Bevölkerung, sie unterstützt uns äußerst großzügig.

20 Jahre im Dienst des Tourismusvereines

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung des Tourismusvereines Marling wurde der Mitarbeiterin Heidi Tappeiner zu ihrem 20jährigen Dienstjubiläum gebührend gratuliert. Der Präsident Luis Arquin dankte Frau Tappeiner im Namen aller Mitglieder für ihren wertvollen Einsatz für den Tourismus im Ort, aber auch für die vielen Dienste an der Dorfbevölkerung. Der Präsident hob dabei die große Erfahrung und die sprachlichen Kompetenzen hervor. Es ist vor allem die Hilfsbereitschaft, die ruhige, sachliche und liebenswürdige Art, sowie



das umfassende Wissen, was die Gäste und die Marlinger an Frau Tappeiner schätzen.

Helmuth Gruber ließ in einem selbst geschrie-

benen Lied die letzten 20 Jahre im Tourismusbüro musikalisch Revue passieren. Dabei wurden auf humorvolle Art und Weise Erinnerungen vergangener

Jahre aufgefrischt. Auch der Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und die Mitarbeiter des Tourismusvereines Helmuth Gruber und Hannes Kofler gratulierten herzlich zum Dienstjubiläum und bedanken sich für die stets angenehme und aufgeschlossene Zusammenarbeit.

Der Tourismusverein Marling wünscht seiner Mitarbeiterin Heidi viel Gesundheit und weiterhin so viel Freude und Leidenschaft bei der Ausübung ihrer Arbeit, aber auch ausreichend Zeit und Energie für ihre Hobbies, dem Tanzen und dem Reisen!

Marlinger Senioren zu Besuch im „Ötzi Museum“

Am 21. März besuchten neunzehn Senior/innen das Archäologie Museum in Bozen. Sie waren sehr gespannt auf das, was es dort zu sehen gab.

Am Bozner Bahnhof angekommen, wurden wir von einer kompetenten Führerin des Museums abgeholt und durch die Altstadt geführt, um den Teilnehmern die historischen Gebäude, das schmälste Haus der Stadt, ein Stück alte Stadtmauer und das bekannte Merkantilgebäude zu erklären. Anschließend gelangten wir durch die Museumstraße zum Archäologiemuse-



um. Sogar die Frau Direktorin hat sich die Mühe gemacht, uns offiziell zu empfangen.

Zu unserer Verfügung stand auch ein Archäo-

loge, der besonders bemüht war, auf jede Frage einzugehen. Die Führung war sehr interessant. Die Senioren waren begeistert von den Funden, den Dar-

stellungen und der Ötzi-Rekonstruktion. Natürlich freuten wir uns besonders, die Mumie hinter Glas zu bewundern. Auch die Werkzeuge, den Bogen und die Pfeile im Köcher, sowie die Kleidung und die Schuhe haben unser Interesse geweckt.

Zum Abschluss wurde uns Kaffee, Tee und Kuchen serviert. Voller Begeisterung und sehr zufrieden traten wir wieder mit dem Zug die Heimreise an. Der Leiterin des Seniorenclubs wurde für die ausgezeichnete Organisation Lob und Anerkennung ausgesprochen.

KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄTIGEN



1. KVW-Preiswatten

Zum ersten Mal organisierte die Ortsstelle des KVW

Marling am 28. März 2012 im Pfarrsaal ein Preiswatten. 28 Paare folgten der Einladung und versuchten bei den vier Spielen möglichst viele Punkte zu ergattern. Zwischendurch wurde der

knurrende Magen mit einer Riesenportion wohlschmeckender Nudeln gesättigt. Am Ende des Abends konnten alle Spieler/innen einen Preis mit nach Hause nehmen, Evi Matzoll und Man-

fred Oberhofer gingen als Sieger hervor. Allen, die fleißig Preise spendiert und gesammelt und bei der Organisation mitgeholfen haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. JM

Alphornvereinigung aus Baden-Württemberg in Marling

In der Osterwoche hat die Baden-Württembergische Alphornvereinigung Papst Benedikt in Rom besucht. Auf der Heimreise plante man einen Zwischenstopp in Marling ein. Es waren dann 23 Alphornspieler, die am Freitagnachmittag auf dem Dorfplatz in Marling ein Standkonzert abhielten. Sehr viele Marlinger/innen und auch Feriengäste durften dieses außergewöhnliche Konzert anhören. Die tiefen und hohen Töne

der Alphörner waren ein beeindruckendes Klanger-

lebnis. Nach einem lang anhaltenden Beifall und ei-



ner Zugabe lud der Tourismusverein Marling zu einer Stärkung im neu erbauten Weinkeller am Plonerhof ein. Familie Tutzer hat uns sehr freundlich aufgenommen und während der Stärkung haben wir betriebliche und weinbauliche Erklärungen erhalten. Für den spendierten guten Tropfen Wein und die Betreuung möchten sich auf diesem Wege die Organisatoren recht herzlich bei Gastgeberfamilie Tutzer bedanken. Franz Gufler

Neuer Vorstand der Vereinshausverwaltung

Seit 22 Jahren war Toni Mairhofer Präsident der Verwaltung, ebenfalls 22 Jahre ist auch Reinhard Wetzler im Vorstand und zugleich Buchhalter. Bisher war auch Stefan Lanpacher im Gremium. aus gesundheitlichen Gründen hat sich Toni Mairhofer am 26. März 2012 nicht mehr der Wahl gestellt, und auch Reinhard Wetzler war

nicht mehr bereit weiter zu machen. Nur Stefan Lanpacher, Aldo Sanella und Peter Epp waren bereit sich als Kandidaten aufzustellen zu lassen. Alle drei wurden per Akklamation für den Vorstand ernannt.

Der Gemeindereferent Thomas Schönweger bedankte sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern für

die geleistete Arbeit und überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung. Unter dem Vorsitz des zuständigen Gemeindereferenten Thomas Schönweger und in Anwesenheit des Gemeinderates Bernhard Erb wurde bei der konstituierenden Sitzung am 4. April 2012 Peter Epp als Obmann, Stefan Lanpa-

cher als sein Stellvertreter und Aldo Sanella als Kassier ernannt. Reinhard Wetzler übernimmt dankenswerterweise weiterhin mit seiner Frau Greti die Buchhaltung. Der Gemeindevertreter beglückwünschte die Neuen zur Wahl und wünschte ihnen gute Arbeit zum Wohle und im Interesse der Dorfgemeinschaft.

Entdeckungsreisen und Erlebnisferienwochen in Marling für Kinder im Kindergarten-, Grund-, Mittel- und Oberschulalter

Vor sieben Jahren wurden die Kinderferienwochen der Sektion des VKE Marling ins Leben gerufen. Das Angebot für eine sinnvolle Beschäftigung in der schulfreien Zeit wird jährlich sehr gut angenommen. Vom 2. bis zum 27. Juli 2012 können in diesem Jahr die Kinder im Grund- und Mittelschulalter diese Aktionswochen nutzen.

Es wird wieder ein abwechslungsreiches, kreatives und interessantes Programm angeboten. Das Programm wurde heuer erstmals von den Betreuerinnen der VKE Sommerferien gemeinsam mit dem Jugenddienst Meran erstellt.

Die Angebote reichen



Die Betreuerinnen der VKE Kinderferienwochen bei der Erstellung des Programmes beim Einschulungs- und Informationstag

SOMMERFERIENWOCHEN IN MARLING

- Kisi Kids Woche des Jugenddienstes vom 25. bis 29.06.2012
- VKE Kinderferienwochen vom 02. bis zum 27.07.2012
- AVS Jugendwoche vom 29.07. bis zum 04.08.2012 auf der Egghof-Kaser/Timmels Passeier
- Jungschlar und Mini Woche vom 16.08. bis zum 19.08.2012 auf einer Berghütte
- Abenteuerstage für Mittel- u. Oberschüler/Innen:
 - Sommer Power im Jugendtreff RealX vom 06. bis 10.08.2012
 - Wochenende am Gardasee
 - 1 Tag Ausflug nach Innsbruck



VKE KINDERFERIEN 2012 IN MARLING für Kindergartenkinder für Grund- und Mittelschulkinder

Kurzbeschreibung: - Kindergartenkinder: Spielen, Basteln, Malen
- Grund- und Mittel- und Oberschulkinder: Erlebnisausflüge, Schwimmen, Zirkustage, Walderlebnistage, Projektstage für Mittel- und Oberschüler/Innen

Zielgruppe: Kinder von 3 bis 16 Jahren

Teilnahmebedingungen: € 15,00.- pro Familie Mitgliedsbeitrag
VKE für Versicherung

Kosten: € 60,00.- pro Kind und Woche, inklusive Mittagessen

Veranstalter: VKE Sektion Marling in Zusammenarbeit mit Jugenddienst Meran und Jugendtreff RealX
Amt für Schulfürsorge – Aut. Prov. Bozen
Gemeinde Marling

Wo: Kindergarten für die Kindergartenkinder
Jugendtreff RealX für die Grund- u. Mittel/Oberschüler

Wann: vom 02.07. bis zum 27.07.2012
Eintrittszeit von 7.45 bis 8.30 Uhr
Abholzeit Kindergarten: 12.30 Uhr bzw. 15.30 Uhr
Grund- und Mittelschüler: bis 16.00/16.30 Uhr je nach Ausflüge

Anmeldung: eigenes Formular beim Bürgerschalter der Gemeinde Marling

Auskünfte: beim Bürgerschalter der Gemeinde

Projektpartner: VKE Hauptverein und Sektion Marling
Jugenddienst Meran
Jugendtreff RealX
Familien-, Kinder- und Jugendreferat der Gemeinde Marling



vom Schwimmen, Clown Stauni, ein Wildnstag im Naturpark Texelgruppe, Wanderungen verbunden mit Erlebnisspielen, einer Zugfahrt ins Vinschgau, Abenteuerstag mit Rafting bis zu einem Tag mit dem Spielbus mit Grillen im Freien.

Der Tag beginnt immer mit verschiedenen Aktivitäten, wie Malen, Calcetto, Ball-, Karten- und Tischspielen.

Die Kindergartenkinder erwarteten in den Sommerferien lustige Spiele im Garten, aber auch Ausflüge wie beispielsweise zum Erlebnisbahnhof in Staben, Eisenbahnwelt, Spielplatz oder ins Schwimmbad.

Für die Sommer-Power-Tage wurden ein Wochenende am Gardasee und ein Tagesausflug nach Innsbruck vom Jugendtreff RealX organisiert.

Beiden Sommer-Projekten geht es vor allem darum, dass Kinder und Jugendliche einer sinnvollen Tätigkeit in der schulfreien Zeit nachgehen können und beaufsichtigt und betreut werden.

Die Kinder- und Jugendferienwochen werden vom VKE mit Unterstützung des Amtes für Schulfürsorge, der Gemeinde Marling und des Jugenddienstes Meran organisiert. A.W.E.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Maggio 2012

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Consiglio comunale a Marleno del 20 marzo 2012

Mozione dei Freiheitlichen

Nonostante il comune si sia dotato già dal 2007 di un regolamento specifico riguardo tale tematica il consiglio approva all'unanimità la mozione dei "Freiheitlichen" sulle misure per la limitazione dell'inquinamento luminoso e risparmio energetico e invita tutti i consiglieri a fare ulteriori proposte per migliorare ulteriormente l'attuale regolamento.

Modifica al piano paesaggistico del biotopo Pozza nera

Il consiglio comunale approva all'unanimità la modifica al piano paesaggistico del biotopo Pozza nera sul monte S. Vigilio che prevede la ridefinizione e l'ampliamento degli attuali confini del biotopo e concede la possibilità di realizzare un piccolo pontile sul laghetto per i pescatori i quali non potranno più utilizzare la sponda

nord/ovest per la pesca.

Impianto fotovoltaico

Il consiglio approva una variazione al bilancio di € 100.000 per poter accedere ad un mutuo per realizzare un ulteriore impianto fotovoltaico sul tetto degli spogliatoi del campo sportivo.

Approvazione del bilancio dei vigili del fuoco

Il consiglio comunale appro-

va il rendiconto dell'esercizio finanziario 2011 del corpo volontario dei vigili del fuoco che si chiude con un attivo di € 25.000 con € 70.000 di entrate e uscite per € 45.000.

Modifica del regolamento affidi in economia

Ai sensi della nuova normativa viene elevato da € 20.000 a € 40.000 la possibilità di affidare a ditte esterne servizi diretti in economia.

Delibere della giunta

Associazione turistica

All'associazione turistica di Marleno la giunta ha concesso un contributo di € 10.000 per i lavori effettuati presso la passeggiata del canale di Marleno.

Istituto comprensivo di Lagundo

La giunta ha deliberato di liquidare all'Istituto Comprensivo l'importo di € 10.230 quale corrispettivo della frequenza nella scuola media di Lagundo degli 64

scolari di Marleno.

Banda musicale

La giunta ha elargito alla Banda musicale l'importo restante di € 1.400 quale contributo per l'acquisto di strumenti.

Casa polifunzionale

Per alcuni lavori sui pavimenti e per l'acquisto di piccole attrezzature la giunta ha stanziato l'importo di € 3.100. Si è reso anche necessario sostituire alcuni termostati.



IL GRUPPO A.N.A. MARLENGO

organizza

il 11/12/13 maggio 2012

LA FESTA ALPINA

sul piazzale delle feste a Marleno
in occasione dell'adunata degli alpini a Bolzano
Venerdì 11 e sabato 12 sarà servito pranzo e cena
Domenica 13 solo pranzo fino alle ore 14.00
Sabato sera alle ore 20.00

concerto della banda musicale di Marleno
e esibizione del coro "Alte cime" di Brescia

Vi aspettiamo numerosi...

Scuola materna

Da parte di più ditte sono stati acquistati giocattoli ed altro materiale didattico per le due sezioni tedesca ed italiana della scuola materna per una spesa di € 6.800.

Casa delle associazioni

La ditta Piazzi e Unterthurner ha fornito alcune pedane per le manifestazioni presso la casa delle associazioni per una spesa di € 8.600.

Bilancio 2011 della casa delle associazioni

La giunta ha approvato il conto consuntivo 2011 della casa delle associazioni che si chiude con un utile di € 1.831 derivante da € 55.457 di entrate e € 53.626 di uscite.

Palestra di roccia

La giunta comunale ha liquidato l'importo di € 500 all'Alpenverein di Marleno per i costi derivanti dai lavori di miglioria effettuati sulla palestra di roccia della palestra.

Progetto giovani 2009/2012

Al servizio giovani di Merano sono stati liquidati € 5.580 per le attività ed il sostegno al gruppo di Marleno nel corso dell'anno 2011.

LAVORI ED INCARICHI

Piano per la protezione civile

Come previsto dalla L.P. 18.12.2002 n. 15 riguardo la protezione civile il comune ha incaricato la ditta Securplan di Merano ad elaborare un piano comunale di protezione civile.

Condutture fognarie

La ditta EuroAlpe è stata incaricata ad effettuare la pulizia interna in alcuni tratti delle condutture fognarie per una spesa di € 12.800, intervento che si è reso necessario al fine

di limitare la presenza di sabbia o fanghi all'interno delle condutture.

Serbatoio Knorzner e centro riciclaggio

Al fine di accatastare il nuovo serbatoio ed il centro di riciclaggio, è stato affidato l'incarico ad un tecnico esterno.

Posa di fibre ottiche

Preso visione del piano provinciale per la posa delle fibre ottiche la giunta ha affidato all'ing. Baldini lo studio per interrare ove possibile i cavi.

Vicolo San Felice

All'ing. Baldini Stefano è stato assegnato l'incarico per la progettazione esecutiva, direzione lavori e coordinamento sicurezza della via S.Felice in quanto il manto stradale della via risulta dissestato e anche l'impianto di illuminazione deve essere rinnovato nonché si provvederà alla posa della tubazione per la fibra ottica. La spesa per l'amministrazione ammonta a € 12.000.

Illuminazione pubblica

Alla ditta Tribus Manfred è stata affidata la fornitura ed il montaggio di alcuni pali luce ormai vetusti per una spesa di € 2.500.

Viabilità

La ditta Sanin è stata incaricata alla realizzazione di nuove zebre in via Palade all'altezza del Gravenstein ed al montaggio di nuovi cartelli presso i parcheggi alla stazione e nel centro paese per una spesa di € 3.100. La stessa ditta provvederà ad installare 3 tabelloni alle entrate del centro abitato per pubblicizzare le varie manifestazioni che avvengono in paese.

Telecamera in via Palade

A seguito di numerosi danni riportati alle strutture pubbliche (fermata bus e lampioni) la giunta ha incaricato la ditta Gufler Markus al montaggio di una videocamera nei pressi del bar Gravenstein e bar Anny.

Progetto nuovo magazzino vigili del fuoco

La giunta comunale valutata congrua la parcella di € 42.000 ha affidato all'ing. Arnold

Gapp di Silandro la progettazione esecutiva del nuovo magazzino dei vigili del fuoco che sorgerà a fianco del parcheggio sotto l'attuale parco delle feste. Tale progetto sarà presentato alla Provincia di Bolzano al fine di ottenere un contributo per tale opera. Conseguentemente ha affidato allo studio Comlic Gamper-Gutweniger-Hölzl di Merano le prestazioni di responsabile del progetto per una spesa di € 13.000. (vedi foto)



Nuovo accesso alla MEBO

Procedono, finalmente senza intoppi, gli interventi per gli accessi in entrata e uscita alla MEBO. Per inizio maggio sarà posizionata la piastra e il nuovo accesso dovrebbe essere transitabile dal mese di

agosto 2012. Nei mesi scorsi erano stati ultimati onerosi interventi di realizzazione della trave a sbalzo sul pilone di sostegno posizionato in mezzo al fiume Adige e quindi alla struttura portante.

Assemblea civica del 27 marzo 2012

In occasione dell'assemblea civica alla quale hanno partecipato numerosi cittadini, la giunta comunale ha presentato e fatto il punto della situazione riguardo gli interventi effettuati nel corso del 2011 e quelli programmati per il 2012. Tutti gli assessori hanno presentato gli interventi effettuati nel proprio settore di competenza, men-

tre il maresciallo Riccardo Pellegrini della stazione dei Carabinieri di Cermes ha presentato alcuni accorgimenti per debellare il fenomeno dei furti negli appartamenti o in auto. Le domande da parte dei presenti hanno riguardato la sicurezza sulle strade, l'inquinamento acustico e lo spostamento dei cavi dell'alta tensione.

Progetto "paese vivibile"

Dopo un anno e mezzo di intenso lavoro nel corso di una serata presso la casa delle associazioni sono stati presentati i primi risultati derivanti dai gruppi di lavoro. Sotto la guida del moderatore Willy Vontavon sono stati analizzati e presentati alcuni concetti base per proseguire il lavoro che sarà portato



Nella foto: Harald Pechlaner, sindaco Walter Mairhofer, assessore Felix Lampacher, vice sindaca Johanna Mitterhofer, consigliere Renzo Longhino, vice presidente ass. turistica Christine Alber

avanti per altri 2 anni da 4 gruppi che valuteranno e proporranno soluzioni sui seguenti temi: confronto fra paese alto e basso - attrazioni quali il canale, sentieri e percorso salute - offerte nel commercio - reimpostazione dell'immagine del paese. Temi concreti per i quali chiunque può proporre idee.

Passeggiata elettrica "Oscar von Miller"

Il comune di Marleno e il Curatorium per i beni tecnici culturali nel 2009 avevano deciso di far tesoro dell'esperienza maturata da Edison per attrezzare una "passeggiata elettrica" presso la centrale di Marleno, con il sostegno della Provincia, come attrazione per turisti e scuole. Il piano elaborato assieme al designer Thomas prevede visite guidate alla centrale idroelettrica di Marleno (costruita nel 1952) corredate da interventi che possano spiegare, anche in maniera ludica

così da coinvolgere anche i visitatori più giovani, i processi di produzione della corrente elettrica. Secondo le previsioni, lungo l'anello che parte dalla centrale, attraversa il paese, raggiunge il bacino di raccolta e ritorna allo stabilimento, verranno collocati pannelli illustrativi. Chi vorrà, poi, potrà legare l'esperienza formativa a una passeggiata fino a Tel, grazie al collegamento del (Waalweg) canale di Marleno. Una delegazione della municipalità di Marleno ha visitato

un analogo percorso nel cuore di un'oasi sul fiume Adda che comprende le cattedrali della tecnica Bertini, Semenza ed Esterle che in origine vennero costruite per alimentare il servizio tramviario di Milano. Il percorso sull'Adda è impostato in direzione del visitatore ed è metà anche di gite di cicloturisti ed è nato da intense collaborazioni e convenzioni tra enti ed associazioni che si occupano di ambiente e turismo. All'interno è stato anche allestito un museo che rac-

conta tramite modelli e foto la storia della fondazione degli impianti (i più antichi e grandi d'Italia), il management dell'acqua, il funzionamento e la gestione. Un modello da prendere in considerazione anche per Marleno e nel corso del 2010 la giunta e la commissione edilizia approvarono il progetto con un finanziamento di € 85.000. La giunta nei giorni scorsi ha affidato un incarico tecnico al Geom. Christian Steiner di Merano per la direzione

NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



Markus Gufler spiega i dettagli tecnici per la posa dei cavi in fibre ottiche

Indagine sul fabbisogno di cavi in fibre ottiche

Il Comune di Marleno sta svolgendo un sondaggio tra i propri cittadini e le imprese per verificare la necessità di allacciamenti veloci ad internet. Per la gastronomia, gli artigiani, i commercianti e per l'economia

in generale, un allacciamento veloce e sicuro alla rete internet è diventato di vitale importanza e lo sarà sempre di più in futuro. Per questo motivo invitiamo a partecipare al sondaggio tramite il sito www.marling.data24.it

La Prima Comunione, una vera festa!

Per tutti i bambini la Prima Comunione è sempre una festa attesa e solenne. La lunga preparazione, i numerosi rituali e i tanti ospiti hanno il loro particolare significato. Come da tradizione anche quest'anno, il 15 aprile - la Domenica Bianca, 22 bambini hanno preso parte alla Prima Comunione. "Gesù, il sole, la luce che ci illumina" - questo il filo conduttore della Prima Comunione di quest'anno a Marleno, durante la quale nove ragazzine e tredici ragazzini hanno festeggiato la loro unione con Dio e l'ingresso nella comunità religiosa.

I ragazzi della seconda A e B della scuola elementare si sono riuniti per settimane con le mamme capogruppo per prepararsi al "loro giorno", mentre a scuola la maestra di religione Martha Perkmann li seguiva con attenzione. Per il grande evento i ragazzi hanno appositamente decorato a tema le loro candele e hanno visitato il forno di Merano, dove vengono prodotte le ostie. Hanno fatto parte della preparazione anche la prima confessione, la successiva festa della riconciliazione nella sala parrocchiale, la via crucis e il pellegrinaggio la Domenica delle Palme.

Ogni giorno che passava aumentava l'eccitazione dei ragazzi che insieme alla maestra si sono esercitati con diligenza sulle canzoni e sui testi, affinché la prova generale fosse perfetta.

Poi finalmente è arrivata la Domenica Bianca! Purtroppo, nonostante tutti ci sperassero, il sole non si è fatto vedere, ma San Pietro si è dato da fare

e non ha lasciato piovere fino alla tarda mattinata.

Le femminucce in abito bianco e lungo con sofisticate pettinature e i maschietti - alcuni in completo molto chic con il gel nei capelli, altri nell'elegante costume tradizionale - si sono man mano riuniti davanti alla casa parrocchiale. Qualche primo "fotoshooting" con o senza genitori, qualche corsa giocando ad "acchiapparella", ma poi tutti ordinatamente in fila per due.

Insieme al parroco, ai ministran-

ti, i genitori, i padrini, le madrine e tutti i parenti i comunicandi si sono incamminati verso la chiesa decorata a festa. Un ingresso solenne preceduto dalla banda musicale di Marleno con la marcia "Schloss-Leuchtenburg". All'interno della chiesa i ragazzi si sono sistemati intorno all'altare sentendosi al centro dell'attenzione, come era giusto che fosse. Pieni di gioia hanno partecipato alla messa leggendo le invocazioni a Dio e cantando la Sua

grandezza e il Suo amore.

Il parroco Ignaz Eschgfäller ha tenuto una bella predica e ha officiato il rinnovo della promessa battesimale insieme alle madrine, ai padrini o ai genitori. Dopo la benedizione del pane e del vino finalmente i ragazzi hanno ricevuto per la prima volta la santa comunione. Qualche successivo bisbiglio lascia presumere che alcuni di loro abbiano avuto bisogno di scaricare un po' di tensione.

Le vivaci canzoni cantate durante tutta la messa erano perfettamente in armonia con il tema della Prima Comunione. Le bellissime voci del coro giovanile "Ich, du, wir", grazie alla guida della loro maestra, la signora Maria Gamper, hanno sempre mantenuto il giusto ritmo, accompagnate anche dal keyboard del signor Heiko Haller.

Dopo la messa il parroco ha consegnato ai ragazzi un quadretto come ricordo. Un'ultima foto di gruppo con visi raggianti e poi via con genitori, fratelli, amici e conoscenti a pranzo, dove sicuramente c'era ancora qualche bel regalo ad attendere...

Una grande giornata che resterà ancora a lungo nella memoria di tutti.

Ringraziamo per la buona riuscita della festa anche: tutte le maestre coinvolte della scuola elementare, i ministranti, Resi e Peter Epp, la sagrestana Hilda e i pompieri, nonché tutte le mamme e i papà dei comunicandi che hanno organizzato tutto con cura, precisione e creatività.

A tutti un grazie di cuore!

Annelies Hafner



I bambini raggianti dopo la Santa Messa.

1° fila (da sinistra a destra): Florian Strimmer, Felix Erb, Julia Rosa, Maria Flarer, Lia Casagrande, Anna Covi, Sarah Bernardi, Niko Erb

2° fila: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Fabian Höller, Thomas Kaufmann, Kathrin Obkircher, Hanna March, Susanne Schmalzl, Alissa Rifesser, Leo Gruber, David Gamper,

3° fila: Johannes König, Fabian Tomasi, Franz Hölzl, Jakob Menz, Simon Obkircher, Yari Sabbadini

COMUNICATO per tutti i genitori che hanno registrato i loro figli sul passaporto:

A partire dal 26/06/2012, la validità di tale registrazione perde la sua efficacia. È dunque necessario che il bambino abbia un passaporto proprio oppure si può richiedere presso gli uffici comunali la carta d'identità.

**Ulteriori informazioni presso lo
 Sportello del Cittadino: Tel. 0473 209765.**



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Alla scoperta di reperti archeologici



Visto il notevole interesse riscosso dalla mostra archeologica "Alla ricerca delle origini di Marlenngo" organizzata dal Circolo Culturale di Marlenngo presso i locali della biblioteca pubblica del paese, il Direttivo ha organizzato per venerdì pomeriggio 30 marzo una visita guidata all'archivio archeologico di Frangarto quale prosecuzione e approfondimento dei tempi trattati nella mostra.

È a Frangarto, infatti, che si trovano i magazzini, i laboratori e gli ambienti riservati all'elaborazione del materiale con l'obiettivo di documentare, conservare e archiviare i reperti archeologici frutto di un'intensa attività di scavo.

Guidati dal responsabile della struttura, il dott. Roland Messner, i partecipanti hanno visitato il magazzino che contiene migliaia di casse di reperti (ceramica, metalli, vetri, legno, pietre, campioni di terre, ossa

umane e animali, ecc.) provenienti dagli scavi archeologici condotti dall'Ufficio Beni Archeologici della Provincia a partire dalla seconda metà degli anni '70. Tra le particolarità c'è il calco di una sepoltura trovata a Stufles che conteneva due scheletri risalenti al V secolo avanti Cristo, uno dei quali con le braccia legate dietro la schiena: si suppone dunque un'esecuzione.

All'interno della palazzina sono inoltre presenti i labo-

ratori di restauro della ceramica, del metallo e del legno per la conservazione ottimale dei reperti. Per questo motivo nel magazzino sono stati predisposti settori diversificati con condizioni climatiche differenziate in base al tipo di materiale conservato. I metalli, ad esempio, sono conservati in ambienti con basso tasso di umidità dell'aria mentre i reperti umidi con un alto tasso di umidità.

Nelle attività dei laboratori di

restauro rientra anche la creazione di copie di reperti, tra le quali un tesoretto di monete ritrovato durante gli scavi in piazza della Rena a Merano.

Le prossime iniziative del Circolo

- **Domenica 3 giugno**
Gita in pullman a Sirmione per visitare le grotte di Cattullo e pranzo al lago.
- **Giovedì 23 agosto**
alle ore 19
"Grigliata sotto le stelle". Il tradizionale appuntamento di fine estate.
- **Sabato 22 settembre**
Visita guidata all'abbazia di Novacella ed a Bressanone.
- **Venerdì 23 novembre**
alle ore 19
Assemblea generale e cena sociale.

Per informazioni:

Aldo: 335 7388313
circolo.marlenngo@gmail.com

Ass. Sportiva Amatoriale Marlenngo/Raiffeisen sezione Tennis

Assemblea generale ordinaria

Invito a tutti i soci della sez. Tennis all'Assemblea generale Ordinaria che si terrà **venerdì 11 maggio 2012** alle ore 19.00 in prima convocazione e alle ore 20.00 in seconda convocazione presso la sede dell'ass. Sportiva Marlenngo, via Prati Nuovi 12.



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Sulle tracce della Merano antica

Sabato pomeriggio 21 aprile un nutrito gruppo di soci del Circolo Culturale di Marleno si è dato appuntamento a Merano per seguire alcune tracce di storia antica che la città ancora fa bella mostra di sé.

La visita, condotta dal prof. Rodolfo Baiesi, ha preso avvio dalla chiesa di Santo Spirito, adibita un tempo a chiesa-ospizio. Eretta nel 1271 da Mainardo II, conte del Tirolo e da sua moglie Elisabeth von Wittelsbach, la chiesa venne completamente distrutta nel 1419 a causa di un'esondazione del Passirio. Dopo averne



visionato l'esterno per apprezzare la tecnica costruttiva, il gruppo si è spostato all'interno della chiesa per ammirare la galleria con le navate laterali che conducono al coro e circondano l'altare, il trono sopra il portale principale, la volta

sopra il coro, gli affreschi e le statue risalenti al XIV e XV secolo.

Terminata la visita alla chiesa il gruppo si è spostato nella parte vecchia della città, il rione Steinach, situato tra il Duomo, la Porta Passiria e la riva destra del

Passirio. Centro nevralgico ai tempi dei conti del Tirolo, iniziò qui nel XIII secolo la costruzione vera e propria della città. Testimonianza ne sono ancora oggi alcuni edifici ben conservati come il ristorante Klause tuttora esistente.

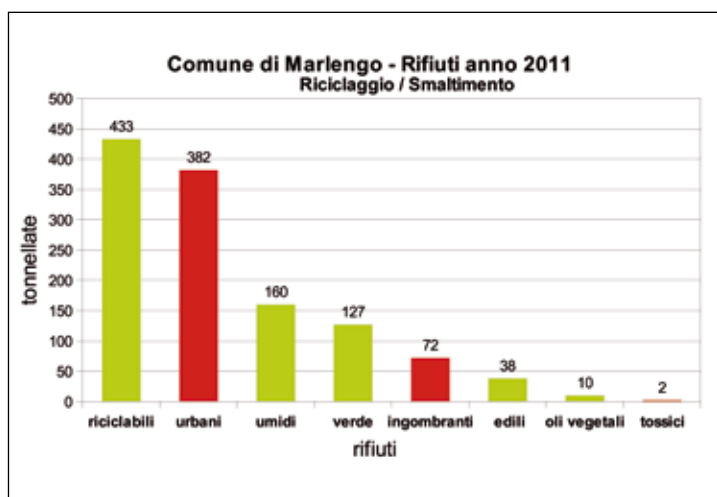


Comunità Comprensoriale Burgraviato
 Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Rifiuti prodotti nell'anno 2011 nel comune di Marleno

Ora sono disponibili le quantità di rifiuti che i/le cittadini/e di Marleno hanno smaltito o consegnato al centro di riciclaggio nell'anno 2011. In totale il comune di Marleno ha prodotto 1.224 tonnellate di rifiuti. Questo corrisponde a ca. mezza tonnellata pro capite. Bisogna precisare, però, che questa cifra comprende tutti i rifiuti prodotti, inclusi quindi i rifiuti riciclabili, i rifiuti organici, il verde, i rifiuti



edili e gli oli vegetali esausti. Considerando tutti i materiali che vengono avviati al riciclaggio si può affermare che in media ogni cittadino ha prodotto 307 kg di rifiuti riciclabili e 182 kg di rifiuti solidi urbani. La quota di raccolta differenziata avviata al riciclaggio corrisponde ad una percentuale del 63%. Viene effettivamente smaltito, quindi incenerito all'inceneritore di Bolzano, il 37%.

Schul(er)leben



Schüler/innen der 2A berichten über das Kerzenbasteln für die Erstkommunionfeier:

Am Samstag kamen vier Mamas zu uns in die Schule und halfen uns beim Kerzen-Verzieren. Wir beklebten die Kerzen mit Wachsfiguren und bemalten sie mit Plakafarben. Mir hat das Kerzen-Verzieren großen Spaß gemacht. *Thomas*



einer Hostie und ein Mädchen mit einem Kelch. Meine Kerze ist wunderschön geworden. *Sarah*

Am Samstag kamen Eltern in die Klasse. Wir haben Kerzen verziert. Darauf sind zwei Kinder. Ein Kind hat einen Kelch in der Hand, das andere eine Hostie. Mir hat es gefallen. *Florian*

Ein paar Mamas sind in der Früh gekommen. Sie haben die Kerzen mitgebracht. Es hat fünf Stationen gegeben. Wir haben eine Sonne gemalt und die Eltern haben uns dabei geholfen. Danach haben wir einen Bub und ein Mädchen aus Wachs aufgeklebt. Der Bub hält den Kelch und das Mädchen trägt die Hostie. Die Kerzen sind schön geworden und es hat Spaß gemacht. *Franz*



Mit Hilfe von vier Mamas verzierten wir Kerzen mit Wachsfiguren. Auf der Kerze sieht man einen Jungen mit

Der junge Sportler David Garber Fent wurde im März im Schwimmen in seiner Altersklasse vierfacher Landesmeister. Die gesamte Schulgemeinschaft gratuliert dazu herzlich.



RÜCKBLICK: Familienwallfahrt am Palmsonntag

Unter dem Thema „Scherben bringen Glück“ führte uns die heurige Familienwallfahrt zur St.-Felix-Kirche. Gemeinsam mit Pfarrer Harald gestalteten die Erstkommunionkinder die fünf Wallfahrtsstationen. Nach der Wallfahrt gab es für alle wieder eine süße Stärkung, die die Eltern der Erstkommunikanten und der Familienverband vorbereitet hatte.

Aus unserer Spielgruppe

Seit Oktober 2011 treffen sich 13 Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren mit den zwei Betreuerinnen Renate und Barbara zwei Mal in der Woche in der Spielgruppe. Die Gruppe aus drei Mädchen und zehn Buben ist sehr zusammengewachsen und hat zusammen schon viel erlebt: gemeinsames Singen und Spielen, freie Spiele im Raum und im Garten, Ba-

stelarbeiten, Osternestlen suchen, Malen, Geburtstagsfeiern u.v.m..

Mit Ende Mai endet das heurige Spielgruppejahr. Ab Oktober 2012 beginnen die neuen Turnusse.

Krabbelgottesdienste

Am Dienstag, 15. Mai um 15 Uhr findet der letzte Krabbelgottesdienst in der Pfarrkirche in diesem Arbeitsjahr statt. Seit Oktober 2011 haben sich Kleinkinder und deren Eltern unter der Anleitung von Siegi Gamper, Veronika Waldner und Barbara Huber monatlich zu den Krabbelgottesdiensten getroffen und gemeinsam mit Pfarrer Harald Geschichten aus der Bibel und Geschichten von Heiligen für Kinder verständlich gestaltet. Im Namen des Familienverbandes als Träger, danken wir den Gestalterinnen und den fleißigen Helferinnen im Hintergrund!

VORANKÜNDIGUNGEN:

Muttertagsmesse am 13. Mai

Zum Muttertag gestalten wir gemeinsam mit den Erstkommunionkindern wieder die Heilige Messe um 9 Uhr als Familiengottesdienst. Alle Familien und besonders die Mütter sind herzlich eingeladen.

Abschlusskonzert der Flötenkurse

Am Freitag, 1. Juni 2012 findet das Abschlusskonzert der Flötenkurse statt. Das ganze Jahr über haben Grundschüler unter Anleitung der Flötenlehrerin Daniela das Flötenspiel erlernt und fleißig geübt. Für das Konzert wird schon fleißig geprobt. Beim Konzert in der Aula der Grundschule werden sie uns ihr Können zeigen. Alle Eltern und Interessierten sind herzlich eingeladen.





KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Seminare und Fortbildungen des Katholischen Familienverbandes auf Landesebene

Wachsen im Wagnis – Warum Jugendliche an die Grenzen gehen... und darüber hinaus.

Seminar für Eltern am Sonntag, 6. Mai im Haus der Familie in Lichtenstern/Ritten. Weitere Informationen im Haus der Familie unter der Tel. Nr. 0471 345172 oder im Internet auf www.hdf.it.

Väter & Söhne: das etwas andere Wochenende für Vater und Sohn

für Väter mit ihren Söhnen im Alter zwischen 6 und 11 Jahren. Samstag, 19. Mai bis Sonntag, 20. Mai 2012 in

Sarns (Haus St. Georg). Weiter Informationen und Anmeldung: Cusanus Akademie Tel. 0472 832 203 Fax: 0472 837 554 oder www.cusanus.bz.it, info@cusanus.bz.it

Ich bin stark – Sommerwoche für Kinder mit Übergewicht

Vom 16. bis 20. Juli 2012 in Hotel Masatsch - Oberplautzsch.

Weitere Informationen im KFS Büro unter 0471 974778 oder im Internet unter www.familienverband.it.

Restplätze für KFS Meeraufenthalte für Familien

Landesweit organisiert der Familienverband wieder Meeraufenthalte (Mallor-

ca, Lido dei Scacchi - Juni bis September 2012) für Familien mit den KFS Kinderbetreuerinnen. Weitere Informationen im KFS Büro unter 0471 974778 oder im Internet unter www.familienverband.it.

Malwettbewerb „Unsere Familie beim Kochen“

Der KFS Kalender 2013 soll mit den schönsten Kinderzeichnungen gestaltet werden, die im Rahmen des Malwettbewerbes eingehen. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre, wobei pro Teilnehmer/in nur ein Bild (DIN A4) bis spätestens 31.07.2012 eingereicht werden kann. Die Bilder können direkt im KFS Büro in Bozen abgegeben

oder per Post gesendet werden (Katholischer Familienverband Südtirol, Wangergasse 29, 39100 Bozen). Auf der Rückseite des Bildes sind folgende Informationen mit Bleistift anzugeben: Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer und eine kurze Beschreibung der Situation auf dem Bild. Weiter Informationen im KFS Büro unter 0471 974778 oder im Internet unter www.familienverband.it.

Fünf Promille der Einkommenssteuer für den Familienverband!

Unterstützen Sie den Katholischen Familienverband über Ihre Steuererklärung. Steuernummer des KFS: 80012100212

Treff.Familie

Treff.Familie versteht sich als eine erste Anlaufstelle für Familien bezüglich aller Fragen rund um die Erziehung, Förderung, Betreuung und Freizeitgestaltung.

Treff.Familie

bietet Grundinformationen für Eltern in allen Lebenslagen des Kindes gibt Hinweise über kinder-, jugend- und familienorientierte Angebote unterstützt bei Fragen zur Erziehung durch pädagogische Beratung

führt Informationsveranstaltungen durch vermittelt passende Angebote und Ansprechpartner / innen

entwickelt und initiiert familienunterstützende Angebote

Weiters ist es unser Ziel, trägerübergreifend Angebote zur Beratung, Unterstützung und Begleitung von Familien weiterzuentwickeln und zu intensivieren. In enger und regelmäßiger Zusammenarbeit mit den verschiedenen für Famili-

en tätigen Trägern (Kindergarten, Schule, Vereine, Gemeinde, Jugenddienste, Sozialdienste etc.) konzipieren wir Angebote und Projekte zur Unterstützung von Familien, zur Freizeitgestaltung, zur Stärkung von Erziehungskompetenzen und zur Förderung von Kindern. Treff.Familie hat seinen Bürositz in Lana, ist aber übergemeindlich für das Burggrafenamt tätig.

Unsere Bürozeiten sind:
Montag

8.30 - 11.00 u. 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag

8.30 - 11.00 u. 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch

19.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag

14.00 - 17.00 Uhr
Samstag

8.30 - 11.00 Uhr
Im Büro erwarten Sie Valentina Andreis oder Gerlinde Haller. Termine mit der pädagogischen Fachkraft Dr. Doris Kaserer werden flexibel und individuell vereinbart.

Büroadresse:

St.-Martin-Str. 8, Lorenzerhof
Lana, Tel. 342 33 500 83,
treff.familie@kinderdorf.it



Was läuft im Treff

Am 27. Februar haben wir einen gemütlichen Filmnachmittag mit zwei tollen Filmen und viel Popcorn verbracht.

Die Mittelschülerparty am 3. März im Jugendtreff Iduna war ein voller Erfolg! Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, möchten wir die Zusammenarbeit zwischen Iduna und RealX weiter ausbauen. Und so ist die Idee geboren, eine Party nur für die Mittelschüler zu machen. Für Spiel und Spaß sorgten Burgi und Hansi vom Jugendtreff Iduna.

Am 26. März habe ich in der Mittelschule beim Elternsprechtag das Sommerprogramm vom Treff RealX vorgestellt.



Sommerprogramm

Der Treff bietet eine Woche SommerPower vom 6. bis 10. August an. Die Anmeldungen im Jugenddienst Meran laufen noch bis zum 30. April. Wir haben ein tolles Programm zusammengestellt. Infos bei mir im Treff oder unter 336 2452546.

Nahe Termine

Vom 21. bis 22. April machen wir unser Hüttenwochenende in Grissian.

Girl's Fun

Wir haben die „Potschen“ fertig gestrickt. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Monika!

Kaffee- und Kuchenverkauf

Am Palmsonntag hatten wir im Treff eine tolle Aktion. Wir haben Kaffee und Kuchen verkauft. Der Grund für diese Aktion war, dass wir einen alten Computer haben und uns einen neuen kaufen möchten. Es war für mich und auch für die Jugendlichen eine ganz tolle Erfahrung. Und mit viel Fleiß konnten wir 606,50 € erwirtschaften. An dieser Stelle möchte wir ein großes Dankeschön aussprechen allen die uns einen Kuchen gebacken haben und allen die uns die Kuchen abgekauft haben. Im nächsten Dorfblattl werden wir von unserer neuen Errungenschaft berichten.



Neue Öffnungszeiten:

Montag	15 - 20 Uhr
Mittwoch	15 - 19 Uhr
Donnerstag	15 - 18 Uhr

Mitteilung in eigener Sache:

Der Treff kann für Geburtstagsfeiern gebucht werden! Nähere Auskünfte bei Anita unter 366 2452546!



BIBLIOTHEK

39020 Marling
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)
Tel. 0473 420952
E-mail: bibliothek@marling.info

Sommerleseaktion 2012

Hallo Kinder!

Der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür und in den Bibliotheken des Burggrafenamtes wartet wieder eine spannende Sommerleseaktion auf euch!

Das heurige Motto lautet:

„Jolly + 3“

und richtet sich an alle Grund- und Mittelschüler.

In jeder Bibliothek werden grundsätzlich Bücher und Medien **aus dem gesamten Bestand der Kinder- und Jugendliteratur der Bibliothek** für die Leseaktion bereitgestellt und zwar: erzählende Bücher, Sachbücher, Hörbücher, DVDs und CDs.

In jeder Bibliothek werden zusätzlich bestimmte Bücher, gesondert aufgestellt und mit einem eigenen Jolly-Logo gekennzeichnet.

Wie könnt ihr mitmachen?

Von Juni bis September 2012 seid ihr eingeladen, mindestens 3 Bücher/Medien und ein „Jolly-Buch“ auszuleihen. Bei der ersten Ausleihe erhält jede/r Teilnehmer/in einen LesePASS, in den ihr eure Daten eintragt. Darin wird für jedes entlehnte Buch/Medium ein Aufkleber angebracht.

Mitmachen lohnt sich!

Bis spätestens September werdet ihr eingeladen, die ausgefüllten LesePässe in eurer Bibliothek abzugeben. Im Herbst werden alle, die mindestens einen LesePASS abgegeben haben, mit einer besonderen Überraschung belohnt, die noch nicht verraten wird.

Informationen rund um die Sommerleseaktion erteilt wie immer eure Bibliothek, wo schon viele spannende Geschichten und tolle Leseerlebnisse auf eure Teilnahme warten!

Das Team der Bibliothek Marling



FESTVEREINIGUNG MARLING

Ankündigung

Wir verschenken die alten „Marlinger“
Festplatzgarnituren an Vereine und Privatpersonen.

Abholtermin:

Samstag, 12. Mai, von 8.00-10.00 Uhr am Festplatz



KIRCHENCHOR MARLING

Vollversammlung des Kirchenchors

Der Kirchenchor Marling hielt Ende Februar seine jährliche Vollversammlung ab. Dabei wurde Rückblick auf das abgelaufene Sängerjahr gehalten, bei dem neben zahlreichen Proben und musikalischen Gestaltungen der Messen an Feiertagen auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam. Grußworte an die Sänger richtete Pfarrer Harald Kössler mit dem Dank für die Arbeit und den Einsatz aller Chormitglieder.

Auch Neuwahlen des Ausschusses standen auf dem

Programm. Elisabeth Kröss bleibt weiterhin Obfrau des Kirchenchors, ihre Stellver-

treterin ist Frieda Baldini. Helmuth Gruber wurde als Kassier und Edeltraud Mat-

zoll als Notenwartin bestätigt. Verena Gögele übernimmt das Amt der Schriftführerin. Nachdem sich Patrick Schmalzl nicht mehr für den Ausschuss zur Verfügung gestellt hat, gebührt ihm ein aufrichtiger Dank für seine ausführliche und genaue Arbeit in den vergangenen Jahren als Schriftführer. Rechtsmitglieder des Choraussschusses sind Chorleiter Friedrich Walz, Vize-Chorleiterin Maria Gamper, Pfarrer Harald Kössler und Hochw. Ignaz Eschgfäller.

Verena Gögele



Der neue Ausschuss des Kirchenchores

Die Erstkommunion, ein wahres Fest!

Die Erstkommunion ist für Kinder immer wieder eines der größten und spannendsten Feste. Die lange Vorbereitungszeit, die vielen Rituale und die große Gästeschar haben ihre besondere Bedeutung. 22 Kinder durften sich heuer wieder auf diesen Tag freuen, der traditionsgemäß am 15. April, dem „Weißen Sonntag“, stattfand.

„Jesus, die Sonne, das Licht über uns“ – unter diesem Thema feierten heuer in Marling neun Mädchen und 13 Buben ihre Erstkommunion, ihre Gemeinschaft mit Gott. Schon seit Wochen trafen sich die Kinder der Klassen 2A und 2B regelmäßig mit ihren Tischmüttern und bereiteten sich auf „ihren Tag“ vor. In der



An den festlich geschmückten Tischen rund um den Altar nahmen die Erstkommunikanten während der Messe ihren Platz ein.

Schule übernahm dies ihre aufmerksame Religionslehrerin Martha Perkmann. Sogar eigene Kerzen – passend zum Thema – wurden für dieses große Ereignis gebastelt. Und in der Hostienbäckerei in Meran gab's an einem Nach-

mittag noch einen „Schnellkurs“ im Hostienherstellen. Auch die Erstbeichte und die anschließende Versöhnungsfeier im Pfarrsaal, der Kinderkreuzweg und die Wallfahrt am Palmsonntag waren Teil der vielen Vorbereitungen.

Mit jedem Tag, der näher rückte, wuchs bei den Kindern die Aufregung. Es wurden deshalb noch fleißig Lieder und Texte mit den Lehrerinnen geübt, damit die Generalprobe auch wirklich passte.

Dann war es endlich soweit: Der „Weiße Sonntag“ war da! Die Sonne, auf die alle Beteiligten so sehr gehofft hatten, ließ sich zwar nicht blicken, aber „Petrus“ gab sein Bestes und verschob den Nieselregen auf den späten Vormittag.

Mädchen mit weißen, langen Kleidern und hübschen Frisuren sowie die Buben – einige im flottem Anzug und Gel im Haar, andere im feschen „Bayrischen“ – trafen



„Jesus, die Sonne, das Licht über uns“ - das Thema der Feier.
Für jedes Kind wurde während des Gottesdienstes die selbst-gestaltete Kerze entzündet.

morgens nach und nach vor dem Widum ein. Sie stellten sich schon mal für ein erstes „Fotoshooting“ mit und ohne Eltern auf. Falls noch

Zeit war, nahm man anschließend noch schnell an einem „Derwischelus“ teil und sonst ging's schnell zum Aufstellen in die Zweier-Reihe.

Mit dem Pfarrer, den Ministranten, den Eltern, Paten und Verwandten marschierten die Erstkommunikanten dann vom Widum in die festlich geschmückte Kirche. Den feierlicher Einzug umrahmte die Musikkapelle Marling mit dem „Schloss-Leuchtenburg-Marsch“.

In der Kirche, rund um den Altar, nahmen die Kinder ihren Platz ein. Sie fühlten sich als Mittelpunkt und so sollte es auch sein. Voller Freude beteiligten sie sich an der Messe, trugen ein Sprechspiel sowie Fürbitten vor. Beim Mitsingen bewegten sie ihre Arme und Hände im-

mer wieder symbolisch und zeigten den Anwesenden, wie „stark“ Gott und wie „groß“ seine Liebe zu uns ist. Pfarrer Ignaz Eschgfäller gestaltete den Gottesdienst mit einer passenden Predigt und leitete anschließend auf einen weiteren feierlichen Moment über: die Erneuerung des Taufversprechens der Kinder am Altar gemeinsam mit den Paten oder Eltern.

Nach der Gabenbereitung teilte der Pfarrer dann endlich das lang „Erwartete“ aus: Die Kinder empfingen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Anschließendes Tuscheln bei den Kindern ließ wohl vermuten, dass die eine oder der andere Erlebnisse über den „besonderen Moment“ los werden musste.

Die schwungvollen Lieder,

die während der ganzen Messe gesungen wurden, waren sehr gut auf das Erstkommunion-Thema abgestimmt. Die schönen Stimmen des engagierten Jugendchors „Ich, du, wir“ waren dank der talentierten Leiterin Frau Maria Gamper stets im richtigen Takt und zusammen mit Herrn Heiko Haller am Keyboard sorgten sie für ein musikalisches Erlebnis.

Im Anschluss an den Festgottesdienst erhielten die Kinder vom Pfarrer ein Bild zur Erinnerung. Freudestrahlend stellten sie sich noch zum Gruppenfoto auf und dann ging's mit Eltern, Geschwistern, Paten, Freunden und Bekannten endlich zum Mittagessen, wo sicherlich noch ein kleines Geschenk auf sie wartete ...

Ein großer Tag, der den Kindern wohl noch lange in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Für das gute Gelingen dieser Feier waren außer den bereits genannten Personen/Vereinen noch viele andere mitverantwortlich: die beteiligten Lehrerinnen der Grundschule, die Ministranten, Resi und Peter Epp, die Messnerin Hilda, die Feuerwehr und die Raika Marling (Fotokopien). Hervorzuheben sind aber auch die Mütter und Väter der Erstkommunikanten: Dem Fest ging eine gute und sorgfältige Planung voraus, die mit viel Kreativität, Engagement und wertvoller Mithilfe bis zur letzten Minute umgesetzt wurde. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!

Annelies Hafner



Strahlende Kinder nach dem Gottesdienst.

v.l.n.r. 1 Reihe: Florian Strimmer, Felix Erb, Julia Rosa Ladurner, Maria Flarer, Lia Casagrande, Anna Covi, Sarah Bernardi, Niko Erb

2. Reihe: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Fabian Höller, Thomas Kaufmann, Kathrin Obkircher, Hanna March, Susanne Schmalzl, Alissa Rifesser, Leo Gruber, David Gamper,

3. Reihe: Johannes Künig, Fabian Tomasi, Franz Hölzl, Jakob Menz, Simon Obkircher, Yari Sabbadini.

Lorenzerhof – Das Abendessen einmal von Jugendlichen serviert

Eine Firmgruppe aus Marling und Algund hilft beim Essensaussteilen.

Kinder und Jugendliche sind im Heim gerne gesehen. Wenn die Heimbewohner einmal von diesen das Essen serviert bekommen, ist dies schon etwas Besonderes.

Frau Johanna Mitterhofer, Vizebürgermeisterin von Marling, begleitete kürzlich eine Gruppe von Mädchen, die sich als Ziel für die Vorbereitung auf ihre Firmung vorgenommen hatte, eine gute Tat im Heim zu vollbringen.



Mit Schürzen und die Haare sauber zusammengebunden, stellten sie sich den

Heimgästen kurz vor und machten sich dann an die Arbeit.

Nach dem Essen begleiteten die Jugendlichen die Heimbewohner in die Wohnbereiche und halfen beim Abräumen.

Ich möchte diesen Besuch der Firmlinge aus Marling/Algund stellvertretend für die vielen anderen Gruppen (Erstkommunikanten und Firmlinge), die unsere Heimgemeinschaft besuchten und nicht eigens erwähnt wurden, bewusst hervorheben und mich dafür bedanken. Es ist immer eine gegenseitige Bereicherung.
Für die Stiftung Lorenzerhof I.R.



Einzimmerwohnung zu vermieten

Möblierte Einzimmerwohnung in Marling zu vermieten. Tel. 335 7822165

Einrad gefunden

Vor ca. einem halben Jahr wurde ein Kinder-Einrad vor dem Geschäft Inderst Landhandel vergessen.
 Der Besitzer kann es jederzeit im Geschäft an der Kassa abholen.

Sommerjobsuche

Hallo, ich heiße Melanie, besuche das Sozialwissenschaftliche Gymnasium in Meran, werde im November 16 Jahre alt, und würde über den Sommer gerne einen Job als Babysitterin annehmen. Tel. 340 1976037

Firmung in Marling »Ich mache dich zu einem lebendigen Stein«

Am 25. März 2012 fand in der Marlinger Pfarrkirche die Firmung von 25 Jugendlichen aus unserem Dorf statt. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Mittelschule hatten sich seit Dezember gemeinsam mit ihren Mitschülern aus Algund auf den Empfang dieses Sakraments vorbereitet.

Iwan Hofer, Pastoralassistent in Algund, hat den Jugendlichen und ihren Eltern bei gemeinsamen Vorbereitungstreffen und religiösen Nachmittagen die Bedeutung der Firmung näher gebracht. Das Thema »Ich mache dich zu einem lebendigen Stein« wurde zum Motto dieses Festes gewählt und es gelang Iwan Hofer auf bewundernswerte Weise, die Jugendlichen mit seiner einführenden Art zu begeistern und sie davon zu überzeugen, dass dieses Sakrament auch in der heutigen Zeit noch seine Wichtigkeit hat.

Außerdem erlebten die Firmlinge noch eine ganz individuelle Vorbereitung in Kleingruppen, die von Eltern und Firmbegleitern übernommen und geleitet wurden.

Am Sonntag, dem 25. März, war es dann soweit: Mit ihren Paten, Eltern und Verwandten und begleitet von den Klängen der Musikkapelle zogen die Firmlinge vom Vereinshaus in



1. Reihe von links nach rechts:

Sophie Girardini, Julia Inderst, Elisa Mittersteiner Spath, Marion Schwienbacher, Julia Tschennett, Anna Menz.

2. Reihe von links nach rechts:

Melanie Lutz, Lena Thaler, Ramona Mitterhofer, Ivan Facchinetti, Philipp Lamprecht, Martino Calliari, Andreas Mairhofer, Markus Matzoll.

3. Reihe von links nach rechts:

Julia Matzoll, Sandra Gasser, Michael Gögele, Markus Linter, Thomas Kapfinger, Fabian Gerg, Thomas Mair, Domenic Garber Fent, Tobias Zwischenbrugger.

Auf dem Foto fehlen Maximilian Tumlner und Verena Bortoli.

die Pfarrkirche.

Dort wurde die Festmesse von den Geistlichen Harald Kössler, Ignaz Eschgfäller und dem Firmspender Leo Munter würdevoll und sehr feierlich zelebriert. In einer ergreifenden und emotionalen Predigt ermutigte Hochwürden Leo Munter die Firmlinge, zielstrebig ihren eigenen Weg zu gehen und sich für ein sinnvolles Leben zu entscheiden.

Ganz nach dem Motto »Ich

mache dich zu einem lebendigen Stein« sollen die Jugendlichen ihren Platz in der Gemeinschaft finden und sich auch für andere einsetzen.

»Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist. Der Friede sei mit dir.« Mit diesen Worten empfingen die jungen Menschen in Begleitung ihrer Paten das Sakrament der Firmung.

Der feierliche Firmgottes-

dienst wurde musikalisch vom Chor Ich-Du-Wir mitgestaltet und er endete mit einem kräftigen Applaus, der den 25 Jugendlichen gewidmet war, die nun gestärkt mit dem Sakrament der Firmung den Weg ins Leben wagen können.

Allen, die zum guten Gelingen dieses schönen und unvergesslichen Festes beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Firmlinge und ihre Eltern

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Am Montag, dem 20. November, fuhren 1.200 Ministranten und ihre Begleiter aus ganz Südtirol nach Rom. Mit dabei waren auch zehn Ministranten aus unserer Gemeinde, die von Walburga Stuppner begleitet wurden. Um 8 Uhr in der Früh trafen wir uns auf dem „Tiroler Platzl“. Dort holte uns ein Bus ab. Er brachte uns nach 10stündiger Fahrt zu unserem Campingplatz, der ein paar Kilometer außerhalb von Rom lag. Gleich nach der Ankunft wurden die Bungalows zugeteilt und wir gingen schlafen. Am nächsten Tag stand unsere Rom-Besichtigung auf dem Programm. Bereits vor der Abfahrt konnten die verschiedenen Ministranten-Gruppen aus fünf Rombesichtigungstouren wählen. Die Marlinger entschieden sich für die Tour zwei zusammen mit den Algundern folgten wir Iwan Hofer, dem Pastoralassistenten, der uns sehr gut durch die italienische Hauptstadt führte. Die Tour startete beim Kolosseum. Da an diesem Tag jedoch ein Politiker Rom und das Kolosseum besuchte, war es vormittags geschlossen und wir konnten es nur von außen bewundern. Davon ließen wir uns aber nicht abschrecken. Wir setzten unsere Tour munter fort. Als nächstes zeigte uns Iwan das Forum Romanum. Zusätzlich sahen wir noch einen Regierungspalast mit der berühmten



säugenden Wölfin und den zwei Kindern, Romulus und Remus. Der Legende nach wurden diese zwei Kinder in der Wildnis ausgesetzt, wo sie von einer Wölfin gefunden wurden, die sie zusammen mit ihren Kindern aufzog. Deswegen war die Wölfin mit den Kindern lange Zeit ein wichtiges Symbol für die Römer. Danach erreichte unsere Gruppe das Vittoriano. Dies ist das nationale Denkmal in Rom, das dem ersten König des neuen Staates Italien gewidmet ist. Wie bei vielen anderen Nationaldenkmälern, findet

man auch hier eine Flamme, die nie erlöschen darf. Sie wird von zwei Soldaten mit Lanze bewacht. Nach einer kurzen Rast in einem nahe gelegenen kleinen Park erreichte die Gruppe den Trevi-Brunnen. Aus dem Jahr 1954 stammt der Brauch, eine Münze in den Brunnen zu werfen. Bei einer Münze, so sagt man, kehrt der Werfende einmal in seinem Leben nach Rom zurück. Bei zwei Münzen wird versprochen, dass der Werfende sich in einen Römer oder eine Römerin verliebt und bei drei Mün-



zen verspricht der Brunnen eine Heirat. Natürlich konnten wir es nicht lassen eine Münze reinzuwerfen. Wir wollen doch noch einmal nach Rom kommen. Danach führte uns Iwan noch zu einigen Regierungspalästen. Anschließend erreichten wir das Pantheon. Übersetzt bedeutet dieser Name: viele Götter, da es anfangs den vielen Göttern Roms gewidmet war. Es wurde jedoch in eine christliche Kirche umgewandelt und ist heute die letzte Ruhestätte für einige italienische Könige. Ein großes Merkmal für dieses Bauwerk ist seine große Kuppel, die in der Mitte ein Loch hat. Nach dieser Besichtigung war auch unser zweiter Tag in Rom zu Ende. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Papstes. An diesem Tag mussten wir sehr früh aufstehen, damit wir rechtzeitig im Vatikan ankamen. Am Aschermittwoch hatte die Katholische Jungscholar eine Papstaudienz organisiert. Bereits auf dem Petersplatz wurde das Ministrantengewand angezogen ein Zeichen für die Einigkeit der Ministranten. Als anschließend alle durch die Sicherheitsschleusen gekommen waren, ging der Weg in den Audienzsaal. Dieser bietet Platz für 7.000 Menschen. Neben den Südtiroler Ministranten waren noch viele andere Gruppen aus den verschiedensten Ländern dabei. Nach einer etwa einstündigen Wartezeit kam

der Papst. Mit dabei waren noch mehrere Kardinäle, die die Worte des Papstes in die verschiedensten Sprachen übersetzten. Nach der Lesung begrüßte der Papst die Südtiroler Ministranten und erklärte, dass er sehr glücklich sei, wenn er diese große Schar sehe. Zusätzlich

gratulierte er dem mitgereisten Bischof Ivo Muser, der an diesem Tag seinen 50. Geburtstag feierte. Einige weitere Geburtstagskinder konnten nach der Papstaudienz zusammen mit dem Bischof nach vorne kommen und persönlich mit dem Papst sprechen. Sicher

ein tolles Erlebnis. Nach der Audienz besichtigten wir noch die Kuppel vom Petersdom. Einen weiteren Höhepunkt des Tages bildete der gemeinsame Gottesdienst mit dem Bischof in der Sankt Ignatius Kirche in Rom. Hier wurde jedem Ministran-

ten ein Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet. Somit war auch der letzte Tag in Rom vorbeigegangen. Am Donnerstag fuhren wir wieder mit unseren Bussen heim. Sehr erschöpft, aber extrem glücklich über diese tolle Reise kamen wir wieder in Marling an.

Fabian:

Mir haben die Aussicht von der Kuppel und die Abende zusammen mit den Algunder Ministranten gefallen.

Jonas:

Das Beeindruckenste an Rom waren das Kolosseum und der Trevibrunnen.

Walburga:

Mich hat beeindruckt, dass so viele Jugendliche bei der Papstaudienz so begeistert waren.

Christian:

Mir hat die Kuppel vom Petersdom besonders gut gefallen.

Julian:

Was mir gut gefallen hat?.. hmm Das Highlight war natürlich die Papstaudienz, doch die vielen Sehenswürdigkeiten, der Petersdom und die Erfahrung mit einer so tollen Gruppe, wie den Ministranten, nach Rom fahren zu dürfen, wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Michael:

Mir hat die Papstaudienz besonders gut gefallen.

Elias B.:

Besonders toll fand ich die Papstaudienz, sowie die vielen Sehenswürdigkeiten, die Rom zu bieten hat.

Paul:

Ich fand die Kuppel vom Petersdom, sowie die Papstaudienz toll.

Ramona:

Für mich war das Eis eisig gut. Aber mir hat auch die Unterbringung mit der Gruppe in den wackeligen Bungalows gefallen. Fast wäre man aus dem Bett gefallen.

Angelika:

Ich fand es überwältigend, dass so viele verschiedene Menschen aus aller Welt, sogar von anderen Kontinenten, zur Papstaudienz zusammengekommen sind. Am liebsten hätte ich mit jedem Einzelnen von ihnen über Gott und die Welt geredet.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

Fussball-Spielgemeinschaft Tschermers/Marling 1. und 2. Platz beim Hallencup 2012 im Ahrntal

Auf Einladung des SSV Ahrntal kamen die Mannschaften der U-10 und der U-11 der Spielgemeinschaft Tschermers/Marling am 23. und 24. 2. 12 nach Sand in Taufers im Ahrntal, wo sie sehr freundlich empfangen wurden. In der schönen Tennishalle der weitläufigen Sportzone erzielten unsere jungen Fußballer ein hervorragendes Ergebnis.

Am Donnerstag, dem 23. Februar 2012, wagte sich die U-10 mit einem krankheits- und ferienbedingt stark reduzierten Kader mit ihrem Trainer Werner Santer als einzige „ausländische“ Mannschaft in die Höhle des Löwen.

Acht teilnehmende Teams aus dem gesamten Pustertaler Raum kämpften um den Sieg. Die SpG Tschermers/Marling gelangte gegen alle anderen Gegner ohne eine einzige Niederlage ins Finale.



U-10 Tschermers/Marling - 2. Platz

v. l. n. r. stehend: Gallmetzer Johannes, Calliari Benedikt, Wenter Daniel, Girardini Gabriel.

v. l. n. r. kniend: Abler Valentina, Facchinetti Kevin, Weiss Paul, Margesin Jonas, Weiss Peter.

Dieses musste die Mannschaft dann gegen den ASC St. Georgen bestreiten und wurde erst nach einer torlosen regulären Spielzeit im 7-Meter Schießen auf den 2. Platz verwiesen. Den dritten Platz holte sich der ASV Stegen. Besonders erfreulich ist, dass die SpG Tschermers/Marling am Ende den Torschützenkönig stellte: Benedikt Calliari, der mit insgesamt sechs Treffern alle anderen Spieler hinter sich ließ.

Am Freitag, den 24. Februar 2012 bestritt die U-11 mit ihrem Trainer Hubert Grittner den Hallencup.

Nach drei torlosen Spielen und einem 1:0 Erfolg im vierten Spiel, stieß die SpG im Halbfinale auf den FC-Südtirol. Nach einem 7-Meter Krimi konnte sich die Mannschaft Tschermers/Marling durchsetzen. Das Erfolgsrezept unserer Fußballer - nämlich torlos und Sieg im 7-Meter Schießen - hielt auch im Finale gegen den Gastgeber SSV Ahrntal an. Somit konnte die Spielgemeinschaft die Trophäe des Hallencups 2012 freudig mit nach Hause nehmen.

Auch das unfaire Verhalten einiger Zuschauer bzw. Fans gegnerischer Mannschaften konnte unsere

Amateursportverein Marling/Raiffeisen Sektion Tennis

Ordentliche Vollversammlung

Einladung an alle Mitglieder der Sektion Tennis zur ordentlichen Vollversammlung, welche am Freitag den 11. Mai 2012 um 19.00 Uhr in erster Einberufung und um 20.00 Uhr in zweiter Einberufung am Sitz des Sportvereins Marling, Neuwiesenweg 12, stattfindet.



Benedikt Calliari



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Stimmung nicht wirklich trüben, denn im Vordergrund einer solchen Veranstaltung sollten immer der Spaß und die Freude am Sport stehen.

Abschließend kann man

sagen, dass es eine tolle Erfahrung für unsere Kinder war und wir möchten uns bei den Trainern für die erstklassige Betreuung bedanken.

B.W., A. v. R. u. S.M.

U-11 Tschermers/Marling - 1. Platz

v.l.n.r. stehend:

Gruber Tobias, Störk Paul, Costa Doufani Karim, Di Carlo Giacomo, Malleier Simon, Margesin Jakob

v.l.n.r. kniend:

*Garber Tobias, Geiser Fabian, Pircher Max, Walzl Tobias, Folie Florian
liegend: Weiss Peter*

Mountain-Bike-Tour der Pedaleros Marling zur Möltner Kaser



Alle Marlinger sind eingeladen zu unserem Mountain-Bike Ausflug am Sonntag, den 3. Juni 2012. Start um 8.30 Uhr bei der Bar Anny. Ziel: Möltner Kaser
Es geht den Etschradweg entlang nach Vilpian, von dort per Seilbahn nach Mölten. Von der Bergstati-

on geht es einen Forstweg hoch links an St. Ulrich vorbei weiter bis zur Möltner Kaser. Dort erwartet uns das verdiente Mittagessen. Die Abfahrt erfolgt über das Möltner Joch nach Schermos und Mölten, an der Bergstation vorbei hinunter nach Oberschol. Über die

Hängebrücke geht es den letzten Teil nach Vilpian und den Radweg wieder zurück nach Marling.

Varianten:

- Für Gemütliche:
mit dem Auto bis zur Talstation (selbst organisieren), dort Treffpunkt um 9.15 Uhr (Distanz ca.

27 km)

- Für Trainierte:
ohne Seilbahn (Treffpunkt 7.30 Uhr Bar Anny)
Distanz: ca. 60 km
Höhenmeter: ca. 850 m
Abfahrtsmeter: ca. 1700 m
Infos und Anmeldung bei Stefan 338 635 93 35 oder Geri 339 184 79 34

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Der TTK Marling holt erneut einen VSS Landesmeistertitel

Am 4. März war es heuer wieder soweit. Die VSS -Tischtennis-Landesmeisterschaft wurde in Eppan ausgetragen und der TTK Marling hat dabei vier Medaillen geholt.

Nachdem im letzten Jahr Samuel Müller zwei Landesmeister-Titel holte, hat es heuer sein großer Bruder Oliver geschafft, bei den Junioren das Turnier zu gewinnen.

Bei den Allerjüngsten waren Gregor Holzner und Patrick Tomasi in der Vorrunde ausgeschieden.

Bei den Mädchen hingegen schafften es Elisa Mittersteiner Spath und Julia Inderst bis ins Hauptfeld und standen sich später im Halbfinale gegenüber. Julia konnte sich im mannschaftsinternen Halbfinale durchsetzen und stand im Finale der Sarnerin Vanessa Volgger gegenüber, der sie in drei Sätzen unterlag.

Im Doppel wurden Elisa und Julia gute Drittplatzierte, wobei sie im Halbfinale gegen die späteren Siegerinnen aus Sarntal verloren haben.

Play off für unsere Nachwuchsmannschaft

Unsere drei Serie D2 Spieler wurden heuer in der regulären Spielsaison Zweite und hatten sich



Oliver Müller

somit fürs Play-off in Bozen qualifiziert. Dabei mussten sie gegen die beiden Ersten der ande-

ren Gruppen antreten. Zum Auftakt spielte unsere Mannschaft gegen die Mannschaft aus Passeier.



D2-Mannschaft

Heinz Müller musste sich im Auftaktspiel dem 10 Jährigen Benjamin Pichler geschlagen geben. Elias Bernardi musste sich im zweiten Spiel Lukas Pichler geschlagen geben. Samuel Müller konnte sein erstes Spiel gegen Marvin Platter gewinnen und verkürzte auf 1:2 Punkte. Elias schaffte dann beinahe die Sensation, denn er lag im fünften Satz gegen den zwei Jahre älteren Marvin Platter mit 10:8 vorne, musste sich leider am Schluss doch noch geschlagen geben. Samuel konnte auch sein zweites Spiel gegen Benjamin gewinnen und verkürzte auf 2:3 Punkte. Heinz verlor auch sein zweites Spiel und somit musste beim Stand von 2:4 Samuel gegen die Nummer 1 der Passeierer spielen. Unerwartet schlug er Lukas im fünften Satz und somit durfte Heinz nochmal ran, doch er verlor auch sein drittes Spiel und schlussendlich gewannen die Passeierer Jungs verdient mit 5:3. Die zweite Begegnung wurde gleich anschließend gegen die Mannschaft aus Tramin ausgetragen. Dabei gab es leider nichts zu holen und unsere Jungs verloren deutlich mit 5:0.



Mathias Inderst - Gsteidler Hias

Auszüge aus dem selbst verfassten Lebenslauf von Mathias Inderst:

„Es war eine schwere, arme Zeit: der 1. Weltkrieg von 1914 bis 1918 war gerade zu Ende. Meine Mutter hatte oft erzählt was für einen „Riesenglusch“ sie als Schwangere auf einen richtigen Schmarrn hatte. Zu der Zeit war kein weißes Mehl aufzutreiben.

Geboren bin ich am 26.1.1919 in Marling.

Mutter Elisabeth, geb. Lantaler vom Buchlechnerhof in Marling, Forst

Vater Johann, Bauer und Obsthändler.

Eines Tages kam eine Dame aus der Stadt beim Gsteidlerhof vorbei und hat den kleinen Mathias als Baby gesehen: „Wos wollen's denn mit dem kloanen Kind mochen, Bäuerin?“ hat sie gefragt. „Holt a aufwochn lossn“ hat die Gsteidlerin geantwortet. Mit 6 Jahren hatte ich die Kinderkrankheit „Gliederreißen“. In der Nacht waren die Schmerzen so schlimm, dass die Mutter bis Mitternacht aufgeblieben ist und der Vater von Mit-

ternacht bis in der Früh.

Ich war Ministrant und bei der Hochzeit vom Stuanndl Franz, Vater vom heutigen Stuanndl Franz, habe ich um 4 Uhr in der Früh ministriert.

Habe die Volksschule in Marling von der 1. bis zur 5. Klasse gemacht. Es war üblich die 5. Klasse 3mal zu machen, um die, in Österreich üblichen, 8 Jahre Pflichtschule zu absolvieren. Das italienische Schulsystem kannte aber nur 5 Klassen. Lehrer Gluderer war sehr streng und hat die Schüler oft geschlagen. Mein Bruder Luis und der Kaserer Karl, Onkel vom heutigen Kaserer Karl, hatten was angestellt und vom Lehrer Schläge erwartet. Der Luis hat sich von einer Truhe zu Hause, alte Hudern in den Hosenboden gesteckt. Er hat nur gelacht als der Lehrer ihm den Hintern versohlt hat, im Gegensatz zum Karl.

Als 12-Jähriger kam ich nach Dorf Tirol ins Johanneum, das ich 4 Jahre besucht habe (ohne Abschluss). Kollegen waren: Ladurner Franz - Algund, Leo von Thurn - Metzgerei in Algund, Weithaler Luis, Gerstgasserhof in Unserer Frau in Schnals, Raffl Passeier, Kofler Ernst - Bäckerei in Riffian (war der Beste), Pfarrer Rier aus Kastelruth (er ist sitzengeblieben und kam in meine Klasse), vor mir war Ebner Toni - Athesia, Werth Franz, Walter Emil - Meran.

Direktor Holzner war sehr streng und konservativ. Die Buben sollten nicht Fußballspielen und hatten auch kei-

nen Fußball aus Leder. Der Tiroler Schuster hatte ihnen einen Gummiball mit Leder verkleidet und es wurde ein Lederball daraus. Dieser war aber bald vom Direktor sequestriert. Beim Turnen und Spielen im Sommer war es verboten die Hemdärmel hochzukrempeln. Ich habe an einem Sommertag Reck geturnt und die Ärmel aufgekrempt, weil ich geschwitzt habe. Das war schon zu viel: ich wurde das nächste Schuljahr nicht an der Schule aufgenommen. Man musste sich schon bei Schulende für das nächste Schuljahr einschreiben. Bedürftige Kinder wurden von Tschiedererwerk unterstützt. Andere, darunter auch meine Mutter mussten die ganze Diät bezahlen. Der Thurner Leo wurde einmal von seiner Schwester besucht und man hat ihn in der ganzen Schule gesucht. Er war einfach nirgends zu finden. Er hatte einen „Ausflug“ gemacht und ist in die Stadt hinunter. Dafür ist er sofort von der Schule geflogen. Nach 4 Schuljahren im Johanneum habe ich beim Gsteidler Hof (daheim) und im Obstmagazin meiner Brüder (Hans, Franz und Karl) gearbeitet.

Im Herbst 1936 habe ich dann eine 1-Jährige Handelsschule (Marco Polo, auch Berlitz genannt) besucht. Nachher bin ich wieder auf den Elternhof gegangen und habe die gleiche Arbeit gemacht wie vorher.

Im März 1936 bin ich zum italienischen Militär einberufen worden, nach Sassari. Dort wurden wir ärztlich untersucht und da stellte sich heraus, ich hätte einen Leistenbruch. Mir wurde dann gesagt, würde ich mich operieren lassen, dann bekäme ich 3 Wochen Urlaub und wäre dann volltauglich, ansonsten könnte ich im Innendienst bleiben (deposito). Ich ließ mich nicht operieren und kam dann in ein Büro. Vom Kriegsministerium gab es ein Dekret: Die Südtiroler wären alle politisch unzuverlässig und dürften keine speziellen Posten wie z.B. Büro, Offiziersburschen, usw. ausüben. Einmal musste ich im Kasernenhof einem Capitano und Maggiore hinterhergehen und da hat der Eine zum Anderen gesagt: „Wir müssen diese doch nehmen, die altoatesini, denn unsere können ja nicht lesen und schreiben.“ Im Zuge der damaligen Option bin ich im November 1939 vom italienischen Militär entlassen worden. Ich war 3 Wochen daheim und bin sofort zum deutschen Militär nach Innsbruck eingezogen worden. Dort haben wir bis Mai 1940 die Ausbildung gemacht, kamen daraufhin nach Württemberg auf den Truppen – Übungsplatz, wo wir dann nochmals richtig „geschliffen“ wurden. Daraufhin ging's, immer nachts, Richtung Westen nach Frankreich. In den Vogesen bin ich beim ersten Zusammenprall mit den Fran-

zosen an der Schulter verwundet worden (Fleischwunde) und kam ins Lazarett nach Donaueschingen und dann nach Reutlingen. Als geheilt schickten sie mich nach Kufstein zur Genesung.

Im August 1940 starb meine Mutter und ich durfte zur Beerdigung nach Hause fahren. Nachher wurde ich wieder zu meiner Einheit geschickt in die Normandie in der Nähe von Rouen. Im Herbst 1940 wurden wir von Frankreich in die Steiermark verlegt und zwar nach Mürzsteg im Mürztal. Wir mussten da öfters ausrücken ins höhere Gebirge, auch bei einem Meter Neuschnee.

Im Frühjahr 41 ging's dann ab über Ungarn, Rumänien, Bulgarien bis an das Grenzgebiet zu Griechenland. Im April haben wir das Grenzgebiet überschritten und sind nach Athen marschiert, natürlich auch mit Kampfhandlungen. Die neuseeländischen Truppen haben da am meisten Widerstand geleistet. In der Nähe von Athen am Meer haben wir Quartier bezogen und den Sommer hindurch war es da eigentlich ganz gemütlich. Gegen Ende des Sommer ging's per Bahn wieder zurück ins Mürztal und da haben viele Soldaten einen Kurzurlaub erhalten. Nachher ging's wiederum mit der Bahn bis an die Nordsee wo wir eingeschifft wurden, die Fahrt ging bis Oslo.

Von Oslo bis Trondheim fahren wir per Bahn und dann war stopp. Wir sollten von da per Schiff nach Nordfinland

transportiert werden, zur Ablöse der 2. und 3. Gebirgsdivision die bereits große Verluste zu beklagen hatten. Es wurde von der Heeresleitung davon abgesehen, diesen Seeweg zu nehmen, da dorthin viele Schiffe von den Engländern torpediert wurden. Also fahren wir wieder zurück nach Oslo, dann ging's per Schiff von der Nordsee in die Ostsee, mit einem schwedischen Lotsen, der schwedischen Küste entlang zum finnischen Hafen Turku. Von da Verladung auf die Bahn und weiter nach Norden. Mit der Fahrt war es dann zu Ende und nun ging es nur mehr auf Schusters Rappen weiter. Der Eismeer Straße entlang marschierten wir 500 km bis zum Eismeer. Dies war im Oktober und da oben war es bereits bitter kalt. Die 6. Gebirgsdivision wurde auf dem Frontverlauf auf den Stützpunkten aufgeteilt. Es war da mehr oder weniger ein Stellungskrieg. Einmal wurde ich eingeteilt bei einem Spähtrupp bei Nacht mitzugehen. Die Aufgabe war einen russischen Wach-Posten gefangenzunehmen. Zum Glück hat dort der Posten Alarm gegeben und dann hieß es, alles zurück. Wir zogen uns in eine Mulde zurück und die Russen schossen mit S.M.G. über unsere Köpfe hinweg, haben aber keinen von uns getroffen. Im Winter 41/42 war unser Bataillon in Ruhestellung, aber wir mussten auch Außendienste machen. Wer eingeteilt wurde, musste um das Lager Streife gehen. Die Einteilung war so: 2 Stunden Dienst,

2 Stunden Ruhe. Wir hatten keine Pelzstiefel sondern nur normale, ausgemergelte Bergschuhe. Bei der Kälte, beim Streife gehen, sind die Schuhe gefroren. Während der Ruhe hat man die Schuhe neben den Ofen hingestellt, damit sie wieder auffrieren konnten. Da waren die 2 Stunden Ruhe wieder vorbei und wiederum hinaus, auf Wache. Im Dezember 43 wurde ich dann auf Veranlassung meiner Brüder Hans und Franz zur Division Brandenburg übergestellt. Die Ersatz-Einheit war in der Steiermark stationiert. Ich hatte Glück und wurde nicht an die Front geschickt. Gegen Ende des Krieges waren wir in der Nähe von Laibach stationiert und von dort fuhr ich mit einigen Kameraden öfters nach Südtirol auf sogenannte „Dienststreife“. Beim Kriegszusammenbruch war ich daheim und habe keinen Tag Gefangenschaft gehabt.

Mein Schwiegervater hatte einen Rebacker in der Nähe vom Bahnhof Marling (ca. 2.400 m²) und 1946 hatte er ein Los gewonnen bei der Aufteilung der Marlinger Auen. Es war eines der besten Lose, wo kaum etwas zu investieren war (mit Material aufzufüllen oder dergleichen). Wir haben dann im Jahre 1946 gleich Bäume gepflanzt: Morgenduft, Red Delicious und Jonathan. Die Schwiegereltern hatten beim Lechner Hof Stadel und Stall in Miete (eine Kuh und ein Schwein). Ich habe nach Bedarf bei den Landwirtschafts-Arbeiten mitgeholfen. Zusätzlich haben Franz Papri-

an (Lechnerhof) und ich uns zusammen getan um Äpfelsteigen zu nageln. Wir kauften eine Bandsäge von einem Privaten im Fleimstal. Zusätzlich eine Kreissäge mit der wir für eine Bozner Firma Holzbricketts (Kastanien) geschnitten haben. Kurz vor Weihnachten im Jahre 1953 habe ich mir mit der Kreissäge in der linken Hand den Zeigefinger abgetrennt. Der Verdienst dieser Arbeit war eigentlich sehr dürftig. Meine Frau Rosl hatte damals in der Villa Inderst, wo wir wohnten, Herrenhemden genäht und mit diesem verdienten Geld viel zum Lebensunterhalt beigetragen.

Als ich an der Hand einigermaßen geheilt war, habe ich überlegt: dieses Kompagnongeschäft bringt auch nicht viel. Es war an einem Sonntag und ich sagte mir, jetzt gehst in die Stadt und vielleicht ergibt sich irgendetwas. Zufällig traf ich den Franz Ladurner vom Gasserhof in Algund, einen ehemaligen Schulkollegen vom Johanneum, der damals bei der Firma Amonn in Bozen Verkaufsleiter war. Wir redeten, so wie es geht und er fragte mich dann, ob ich gewillt wäre von der Firma Amonn die Spritzmittel zu verkaufen. In meiner prekären finanziellen Lage habe ich zugesagt. In Meran bei der Spedition Aschberger hatte Ladurner ein Spritzmitteldepot für den Raum Burggrafenamt. Ich konnte für ihn nur Subagent machen und der Verdienst war auch nur bescheiden. Jedoch konnte ich mir in jener Zeit einen Anzug leisten, mit

dem ich mich im Dorf sehen lassen konnte. Im Jahre 1958 habe ich mich entschlossen eine Firma zu gründen und ein Geschäft zu eröffnen. Beim Bogner Hof bekamen wir ein Lokal zu mieten und haben es für Spritzmittel, Arbeitszeug und Futtermittel eingerichtet. Nach einer Saison konnten wir bereits mit dem Verdienst zufrieden sein. Im Jahre 1962 kauften wir das Grundstück vom Frei Jakob neben dem Acker. Im Jahre 1963 das Grundstück vom Manhart und 1965 den sogenannten Kaserer Anger insgesamt 2.700 m². Im Jahre 1968 begannen wir das Haus zu bauen.

Es war eine schwere Zeit. Das Geld war knapp, es wurde von einem Nagel herunter-

geholt und gleich wieder auf den nächsten Nagel drauf gehängt. Rosl war jedoch sehr zuversichtlich und hat auch mit all ihren Kräften mitgeholfen und auch dank der relativ hohen Inflation haben wir's gepackt".

Ergänzung:

Matthias Inderst hat auch bei verschiedenen Vereinen im Dorf mitgewirkt. So war er seit 1937, über 40 Jahre lang aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und viele Jahre deren Kassier. Lange Jahre war er auch im Vorstand und Kassarevisor des Tourismusvereins. Seit seiner Jugend war er aktives Mitglied beim Alpenverein. Als begeisterter Bergsteiger hat er seine Kinder zu unvergess-

lichen Wanderungen und Bergtouren geführt und ist bis ins hohe Alter noch sehr gerne mit dem Alpenverein mitgegangen. Viel Freude haben ihm auch die schönen Fahrten und Treffen des Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes gemacht.

Das Skifahren, das er in seiner Jugend mit Freunden, noch vor den ersten Skiliften, auf dem Vigiljoch gelernt hat, war seine Passion, bis zu seinem 88. Lebensjahr.

Nachdem der Sohn Franz im Geschäft mitgeholfen und es übernommen hatte, widmete sich Mathias seinen Apfelanlagen die er fleißig und erfolgreich bewirtschaftete. Er hatte sehr viel Freude an seinen schönen Äpfeln.

Das Marenden-Gehen und

das gute Essen hat er besonders geschätzt. Guten Speck, geselchte Würste, würzigen Graukäse und andere Kostbarkeiten sowie den geliebten guten Tropfen hat er sich auch in der weiteren Umgebung zusammengeholt.

Die Fahrten nach Desenzano zur Fattoria Montecroce, um Olivenöl zu holen und am Gardasee gepflegt Fisch zu speisen, waren eine Tradition. Mathias Inderst war stets für Neues aufgeschlossen, hatte vielseitige Interessen und Fähigkeiten, einen offenen und geraden Charakter und war ein, von seinen Mitbürgern geschätzter und beliebter Mensch.

Am 5. März 2012, im 93. Lebensjahr, ist er heimgegangen. *Familie Franz Inderst*



In Gedenken an Josef Ladurner-Schönweger („Bichele Sepp“)

Sepp wurde am 13. Juli 1932 als Sohn der Schönweger Rosa und des Ladurner Sebastian (Eggbauer Wast) beim Rochelehof in Marling geboren. Mit 6 Jahren zog die Familie zu Sepp's Tante Maria ins Nebenhaus am Pichlerhof. Dort verbrachte Sepp gemeinsam mit seinen drei Geschwistern und den vielen Cousinen eine schöne und unbeschwerte Kindheit, von der er auch noch im hohen Alter oft mit Freude erzählte. Nach der Volksschule in Marling besuchte Sepp die Landwirtschaftsschule Toblhof in Gratsch, um danach am Heimathof seiner Mutter beim Bichele mitzuhelfen, den er schließlich von seinem Paten Sepp Schönweger übernahm und fortan mit großem Fleiß und viel Freude bewirtschaftete.

Am 25. September 1965 heiratete Sepp seine Frau Filomena Abler vom Unterhartlhof.

Aus dieser Ehe gingen zwei Kinder hervor: Thomas und Gabi. Sepp war ein sehr geselliger Mensch, der sich sehr für andere einsetzte. In seiner Jugendzeit half er als Jugendführer der Katholischen Jugend in Marling beim Aufbau des Lodner-Gipfelkreuzes. Über viele Jahre war er ehrenamtlich in mehreren Marlinger Vereinen tätig, so bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Theatergruppe, dem Tourismusverein, dem Alpenverein und 50 Jahre bei der Musikkapelle Marling. So lange es seine Gesundheit zuließ, arbeitete er mit Freunde am Hof mit. Viel Zeit verbrachte er auch mit seinen zwei Enkelkindern, die ihm große Freude schenkten. Sein Glaube gab ihm die Kraft, seine letzten Jahre der Krankheit mit viel Würde und Geduld zu ertragen.

Sein frohes Wesen, seine Kameradschaft und seine Lebensfreude werden uns stets in Erinnerung bleiben.



Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MAI 2012					
01.05.12	Di	9.00-18.00	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen - kulturell, geschichtlich, wirtschaftlich“	SVP-Arbeitnehmer	Festplatz
05.05.12	Sa	19.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
06.05.12	So	gt	Wanderung am Gardasee und Klettersteig	Alpenverein	
06.05.12	So	gt	Klettern am Gardasee	Alpenverein-Jugend	
08.05.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
11.-13.05.12	Fr./So		Adunata Nazionale Alpini	Alpini	Vereinshaus + Festplatz
12.05.12	Sa	18.00	Tischtennismeisterschaft Serie B2 Heimspiel TTK-Marling gegen A.S.D. U.S. Azzurra Gorizia	Tischtennisclub	Turnhalle
13.05.12	So	09.00	Muttertag: Familiengottesdienst gestaltet vom Kath. Familienverband, Jungschar und Ministranten, Singgruppe	Kath. Familienverband, Jungschar, Ministranten, ich du WIR Singgruppe	Kirche
13.05.12	So	gt	VSS Tischtennis Familienturnier	Tischtennisclub	Turnhalle
13.05.12	So	19.30	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene (Brixen-Neustift)	Kath. Männerbewegung	
15.05.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
17.05.12	Do		Christi Himmelfahrt		
19.05.12	Sa	gt	Hochzeits-Jubiläen-Feier, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung	Kath. Frauenbewegung	„Kirche + Vereinshaus“
22.05.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
23.05.12	Mi	14.00	Frühlingsfahrt der Senioren	KVW + Seniorengruppe	
23.05.12	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
26.05.12	Sa	08.00	Flohmarkt	Pfarrgemeinderat	Inderst
26.05.12	Sa		Wiesenfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Festplatz
26.05.12	Sa	19.00	Jugendmesse mitgestaltet von Jungschar, Ministranten und Singgruppe	Kath. Jungschar und Ministranten, Singgruppe	Kirche
27.05.12	So		Pfingstsonntag		Kirche

28.05.12	Mo		Pfingstmontag – Großer Feldumgang		
29.05.12	Di	20.30	Lichtbilderabend	Tourismusverein	Vereinshaus
31.05.12	Do	18.30	„Taller & Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz
im Mai:			Besuch der Kaiser Hauptschüler in Marling	Freundeskreis Marling-Kals	
			Jahresausflug der Bäuerinnen	Bäuerinnen	

JUNI 2012

02.06.12	Sa		Kulturfahrt des Heimatpflegevereins ins Nonstal	Heimatpflegeverein	
02.06.12	Sa	15.00	Abschlussfest der Kath. Jungschar, Ministranten und Jugendtreff	Kath. Jungschar, Jugendtreff	Kinderspielplatz Dorf
02.-03.06.12	Sa/So		Klettern mit Jugendlichen des Bezirkes Meran in Laghel bei Arco	Alpenverein-Jugend	
10.06.12	So		Fronleichnamfest – Prozession		
12.06.12	Di	20.00	„Eros & Wein“ – Weinverkostung und -lesung mit Ingrid Egger und Gabi Mitternöckler	Bibliothek	Bibliothek Terrasse
14.06.12	Do	18.30	„Taller & Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz
16.06.12	Sa		Terrassenfestl	Seniorengruppe	Terrasse
17.06.12	So	09.00	Herz-Jesu-Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
17.06.12	So		Herz-Jesu Besinnung der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und Bauernjugend	Kath. Jungschar, Jungschützen, Bauernjugend	
24.06.12	So	gt	Cima Mandrie (2.582 m) am Nonsberg	Alpenverein	
24.06.12	So	gt	Hochtour	Alpenverein	
25.-30.06.12	Mo/ Sa	9.00 - 18.00	Sing- und Spielwoche mit den Kisi Kids	Jugenddienst, Kath. Jungschar, ich du WIR Singgruppe	Vereinshaus
26.06.12	Di		Vigiliusfest - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
30.06.-01.07.	Sa/So		Chorausflug	Kirchenchor	
30.06.-01.07.	Sa/So		Festa campestre Gruppo Alpini Marleno	Alpini	Festplatz
im Juni			Sommerausflug der Jungschützen	Schützenkompanie	
			Dorf- und Vereinsturnier Fußball	Sportverein	Sportplatz

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner

Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039 · E-mail-Adresse: bildungsausschuss-marling@webmail.de

Kindersseite



Witz

"Was habt ihr denn heute in der Schule gehabt Carlo?"

"Chemie."

"Und was habt ihr gelernt?"

"Wie man Sprengstoff herstellt."

"Und was habt ihr morgen in der Schule für ein Fach?"

"Welche Schule?"

Was ist bunt und kann fliegen?

Regenbogen

Welcher Satz hat keine Worte?

Koffersätze

Was ergibt drei mal sieben?

21 oder 21er Sand

Frage



Wieso macht die Blondine keine Eierwürfel?

Wer kann auch ohne Füße springen?

Antwort: DER SPRENGBRUNNEN

Sie hat das Rezept vergessen

& Jana 5B

Redaktion: von Lena, Barbara

